

# ultima

**vier wochen bielefeld**  
programm vom 26.4. bis 23.5. | nr. 9-10/21

**INTERVIEWS:**  
**DANGER DAN**  
**WLADIMIR KAMINER**

**SCREENSHOTS: SEASPIRACY \* THE NEVERS**  
**VINCENZO \* THEM \* BRAINDEAD**

**SPIELPLATZ:**  
**OUTRIDERS**  
**DORFROMANTIK**



**DAS NEUE ALBUM**  
**CALIFORNIAN SOIL**  
**OUT NOW!**



# LONDON GRAMMAR



# WAS SIE IN IHRER FREIZEIT MACHEN, IST IHRE SACHE

WIR HÄTTE  
DA NUR  
EIN PAAR  
VORSCHLÄGE.  
CA 1000  
PRO AUSGABE \*

\* WENN NICHT  
GERADE DIE  
SEUCHE  
HERRSCHT

*ultimo*

IM JAHRESABO FÜR 31,- IM JAHR  
ZU BESTELLEN BEI ULTIMO VERLAG  
POSTFACH 8067 \* 48043 MÜNSTER  
ODER PER EMAIL UNTER ABO@ULTIMO-BIELEFELD.DE





# INHALT



Anwälte, die was anpacken: Song Joong-ki und Jeon Yeo-been in »Vincenzo«; auf Seite 12

## MIX

Die Welt in der Tasche;  
Der Kleine Schnorrer;  
Hausschlachtung 4

## KINO

Alles neu: In Gütersloh wird  
das alte CineStar- Gebäude  
reaktiviert 6

## SCREENSHOTS

The Nevers 8  
Night in Paradise 8  
Seaspiracy 10  
Them 10  
Code 404 11  
Adult Material 11  
Huss 11  
Braintead 12  
Vincenzo 12

## DVD

Nina Wu; Jesus Rolls; Nur  
ein Augenblick; The  
Forgiven; Crisis; Königreich  
der Bären 14

## BÜCHER

Takis Würger: Noah;  
Caspar Dohmen:  
Lieferketten; Jürgen  
Heimbach: Die Rote Hand 16

## SPIELPLATZ

Outriders; Dorfromantik 18

## TONTRÄGER

London Grammar; Squid;  
Fratellis; Erika De Casier;  
Nancy Wilson; Dry  
Cleaning; Andy Stott;  
Haerts; Benny Sings 19

## TITEL

Das Ende der Düsternis:  
Hannah Reid von „London  
Grammar“ über  
ihr neues Selbstbewusstsein  
& Sexismus im  
Musikbiz 22

## INTERVIEW

Von der „Antilopen Gang“  
zum Solo-Klavier:  
Danger Dan 23

## PROGRAMMKALENDER

Live- & Streaming-Termine  
bis Ende Mai 24  
Ausstellungen & Museen 25

## TUMMELPLATZ

Kostenlose Kleinanzeigen 28  
Impressum 28  
Setzers Abende 29

## FAST FERTIG

Wladimir Kammer über  
Corona, Deutschland und  
seine Mutter:  
»Nebenwirkungen« 31



STADT OSNABRÜCK, FACHBEREICH KULTUR, BÜRO FÜR FRIEDENSKULTUR #MEWE



**SPENDENKONTO:**  
IBAN: DE77 1002 0500 0002 0222 88  
BIC: BFSWDE33BER  
Bank für Sozialwirtschaft  
INHABER: Sea-Watch e.V.

**SEENOT-  
RETTUNG  
AN EUROPAS  
GRENZEN**





AUSSTELLUNG

**Auf nach Tahiti!**

Urlaub in der eigenen Heimat ist nicht erst seit diversen Lockdowns wieder angesagt. In etwa so wie in *Oh, wie schön ist Panama*: Da jettet man um die halbe Welt, nur um festzustellen, dass es zuhause eigentlich am Schönsten ist...

So ging das übrigens auch schon etlichen Autoren vor Jahrhunderten: Im 18. Jahrhundert wollte Anton Matthias Sprickmann - Westfalens erster Belletrist - beflügelt von exotischen Südseeschilderungen, nach Tahiti auswandern. Währenddessen betrieb die Droste, wie spätere DDR-Bürger, die „innere Ausreise“ und war vor lauter Fernweh „keinen Augenblick mit den Gedanken zu Hause“.

Das Kulturgut *Haus Nottbeck* bei Oelde macht diese Faszination für das Fremde und den Weg zurück nach Hause zum Thema eines Ausstellungsprojektes im Rahmen des Literaturfestivals *europa.westfalen*. Titel: *Die Welt in der Tasche – Expeditionen ins Ungewisse*. Vorgestellt werden Reisebiografien von Literaten aus Westfalen, die ihre Sehnsuchtsorte mit Postkutsche, Flieger oder nur mittels Phantasie bereisten. So unternahm etwa im 17. Jahrhundert der Lemgoer Arzt Engelbert Kaempfer waghalsigste Expeditionen, um dem Geheimnis Japans auf die Spur zu kommen. Und dann waren da noch die Abenteurer, die sich einfach nicht domestizieren ließen und denen keine Weltgegend zu



entlegen, kein Klima zu extrem, kein Berg zu hoch und kein Ozean zu tief war.

Eine eigene Abteilung bilden die Reisen des aktuellen Droste-Preisträgers Michael Roes. Der stellt in seinem Essayband *Melancholie des Reisens* die These auf, dass wir urbane

Wohlstandsweichlinge nur durch radikale Fremderfahrung zu uns selbst finden. Roes hat bisher 13 Romane geschrieben und fast alle spielen in der Ferne: In der saudischen Wüste, Marokko, Algerien, Mali, am Mississippi, in Afghanistan und anderen weit entfernten Orten. Alle Handlungsorte hat er zuvor ausgiebig bereist, um seine Geschichten so authentisch wie möglich zu machen. Aber nicht so wie Relotius, sondern in echt. Gezeigt werden seine Filme, Fotos und natürlich Texte von unterwegs.

Die Ausstellung läuft bis zum 25. Juli. Unter welchen Auflagen der Besuch möglich ist, steht auf [www.kulturgut-nottbeck.de](http://www.kulturgut-nottbeck.de). Auf der Seite gibt es auch eine gestreamte Einführungslesung mit Carsten Bender und Walter Gödden. -ck

**DER KLEINE SCHNORRER**

Diesmal wird's ein bisschen klassisch:

Nach dem Erfolg der restaurierten Filmklassiker als Mediabook bringt Atlas Film jetzt zwei Filme aus der *Nero-Filmklassiker*-Reihe als DVD und Blu-ray heraus: *M – Eine Stadt sucht einen Mörder* von Regisseur

Fritz Lang aus dem Jahr 1931, pünktlich zum 90-jährigem Jubiläum, und *Die Büchse der Pandora*, ein Film von G. W. Pabst nach Frank Wedekind aus dem Jahr 1928/29. Wir haben von beiden Filme die BluRay-Version vorliegen.

Ebenfalls ein Klassiker ist *The Big Lebowski*, den wir allerdings nicht verlosen. Sondern *Jesus Rolls*



(siehe DVD-Teil). Darin nimmt John Turturro seine Rolle als bekloppter Bowler aus dem Film wieder auf (und hat auch die Regie übernommen).

Wir haben die BD und DVD-Fassung vorliegen.

Haben wollen? Email schreiben an [schnorrer@ultimo-bielefeld.de](mailto:schnorrer@ultimo-bielefeld.de). Gewinnwunsch & Adresse angeben (wir schicken die Preise zu), angeben ob DVD oder BD gewünscht wird. Einsendeschluss ist der 2.5.21 Viel Glück

DRK Bielefeld



**Durchstarten beim DRK als Freiwillige\*r im Rotkreuzjahr, als Praktikant\*in unseren Kitas oder als Auszubildende\*r in der Pflege**



DRK Bielefeld  
 ✉ [mitarbeit@drk-sozial.de](mailto:mitarbeit@drk-sozial.de)  
 ☎ 0521 32989838 | 🌐 [www.drk-sozial.de](http://www.drk-sozial.de)

**Hauschlachtung**

**Es zieht sich**

Weil die, die nicht an Viren „glauben“, sich so verhalten, als gäbe es keine, muss der Rest der Menschheit weitgehend zu Hause bleiben (oder stirbt, andere Länder sind nicht so bequem eingerichtet wie wir) und wartet auf den Impftermin. Auch wir haben bereits Erstgeimpfte im Haus (ja, AstraZenica ist prima, nein, es kann einem nach der Impfung trotzdem richtig übel gehen). Weshalb wir immer noch monatliche Notausgaben machen und voll von der Staatsknete leben. Üble Zeiten.





## PROMOTION

### Blutspenden

**A**bstand halten, Maske tragen, Menschenansammlungen meiden – ist es bei all diesen Vorsichtsmaßnahmen und Geboten zurzeit überhaupt möglich, Blut zu spenden? „Aber natürlich“, sagt Prof. Dr. Cornelius Knabbe, Leiter des Uni.Blutspendedienstes OWL. „Da unser Blutspendedienst unmittelbar ein Teil der Krankenversorgung für ganz Ostwestfalen-Lippe ist, sind wir systemrelevant. Das heißt, auch im schärfsten Lockdown ist es erlaubt, zum Blutspenden zu gehen und ein sehr guter Grund das Haus zu verlassen.“

15.000 Blutspenden täglich benötigen Deutschlands Patienten. Dabei werden Blutprodukte nicht nur bei Operationen am Herzen oder Notfällen gebraucht. Viele chronisch Kranke sind darauf angewiesen. Einige Blutbestandteile haben jedoch nur eine begrenzte Haltbarkeit, zum Beispiel Blutplättchen (Thrombozyten)



sind nur vier bis fünf Tage haltbar. Somit werden regelmäßige Blutspenden benötigt, um auch solche schwerkranken Patienten zuverlässig versorgen zu können.

Es sei aber mehr als verständlich, dass die Blutspender teilweise verunsichert seien, meint Knabbe. Im Bezug auf das Infektionsrisiko bei einer Blutspende, kann er allen potenziellen Blutspendern allerdings Entwarnung geben: „Unsere Blutspender sind bei uns in sicheren Händen.“ Denn die ohnehin schon sehr hohen Hygienestandards, die in den Einrichtungen des Uni.Blutspendedienstes OWL gelten, wurden im Zuge des Pandemiegeschehens noch einmal erhöht. „Abgesehen von den üblichen Auflagen, wie dem Tragen einer FFP2- oder medizinischen OP-Maske und dem Einhalten des Mindestabstandes, wird zum Beispiel vor jeder Spende die Tempera-

tur gemessen. Zusätzlich haben wir einen Hochleistungs-Luftreiniger aufgestellt.“, erläutert Knabbe die geltenden Hygieneauflagen beim Uni.Blutspendedienst OWL.

Auch die Einhaltung des Mindestabstandes stellt, im Gegensatz zum Alltag, in den großzügigen Räumlichkeiten des Blutspendedienstes kein Problem dar. „Wir haben in all unseren Einrichtungen ausreichend Platz, so dass ein Abstand von anderthalb bis zwei Metern zwischen den Spendern problemlos eingehalten werden kann“, so Knabbe.

Der Weg zum Uni.Blutspendedienst OWL ist nicht weit: In Bielefeld, zentral gelegen, direkt am Oberntorwall, ist einer von insgesamt fünf festen Blutspende-Standorten in ganz OWL. Jeder Erwachsene zwischen 18 und 68 Jahren kann hier Blut spenden, wenn er gesund ist und sich fit und aktiv fühlt. Erstspender benötigen für die erste Spende jedoch einen Termin.

Bei allen weiteren und hoffentlich regelmäßigen Spenden, kann der Spender einfach vorbeischauchen. Bei der ersten Spende gibt es vor der Aufnahme als Blutspender eine Untersuchung durch einen Arzt im Blutspendedienst. Dann wird Puls, Blutdruck und Körpertemperatur gemessen, sowie die Zahl roter und weißer Blutkörperchen bestimmt. Sind diese Werte in Ordnung, kann die eigentliche Spende beginnen. Mit einem kaum spürbaren Einstich wird eine Kanüle in die Armvene gesetzt, durch die das Blut entnommen wird. Nach einer 30minütigen Ruhephase mit Getränken zur Erfrischung, kann der Blutspender dann wieder seinen Alltagsgeschäften nachgehen.

Informationen zur Blutspende gibt es kostenlos unter der Rufnummer 0800-4440777 oder unter [www.blutspendedienst-owl.de](http://www.blutspendedienst-owl.de).

mondo  
buchhandlung

\* mondo ist ein ort für das besondere buch. das gute und schöne. ein politischer raum für debatten und lesekreise. kontroverses forum und gemütliches wohnzimmer. mit ausgewählten kleindioden für kopf und herz.

\* wir sind weiterhin für euch da! abholzeiten an der tür: **di-fr 11.00-18.30** aktuelle änderungen findet ihr auf unserer homepage!

elsa-brändström-straße 23  
33602 bielefeld  
05 21 – 64 1 63  
[mondo-bielefeld.de](http://mondo-bielefeld.de)

Atelier  
**EICKHOFF**

Ölmalerei, Aquarellmalerei,  
Landschaften und Portraits  
in Farbe oder als Bleistiftzeichnung.  
Freie und Auftragsarbeiten.



„Der rote Stuhl“, Öl auf Leinwand, 60 x 40 cm, 08/2020

Das Atelier für Kalligraphie, Zeichnung und Malerei  
Renntorwallstraße 6 – 32052 Herford – Tel. 01520 899 1720  
[atelier-eickhoff@ewe.net](mailto:atelier-eickhoff@ewe.net) – [www.atelier-eickhoff.de](http://www.atelier-eickhoff.de)



Foto: Olaf Kieser

# ALLES NEU

*Eine Pandemie ist nicht der beste Zeitpunkt, um ein Kino zu eröffnen. Trotzdem soll das in Gütersloh bald geschehen. Das ehemalige CineStar soll mit neuem Besitzer neu eröffnet werden.*

Im März letzten Jahr ging in Bielefeld und Gütersloh zeitgleich ein Stück Kinogeschichte zu Ende. Nach 20 Jahren schlossen in beiden Städten die CineStar-Kinos. Während Bielefeld mit dem Cinemaxx weiterhin ein Multiplex-Kino hat, drohte Gütersloh nun ganz ohne ein solches dazustehen. Grund dafür waren die Pläne der britischen Kinokette Vue International, der bereits die Cinemaxx-Kette gehört. Vue beabsichtigte, CineStar zu übernehmen. Vom Bundeskartellamt gab es dafür

Grünes Licht, verbunden jedoch mit einer Auflage. Aus wettbewerbsrechtlichen Gründen sollte Vue sechs CineStar-Standorte aufgeben. Einer davon war Gütersloh.

Ein Kino dieser Größenordnung los zu werden, ist jedoch alles andere als leicht. Tatsächlich sah es eine Weile sehr danach aus, als könnte der riesige gelbe Klotz in zentraler Lage zwischen Bahnhof und Busbahnhof dauerhaft leer stehen. In den Fenstern hingen Kinoplakate, die für Filme wie *Tenet* oder *Wonder-*

*Woman 1984* warben. Filme, die wegen der Corona-Pandemie nicht mehr im Kino laufen würden. Das verstärkte den trostlosen Anblick, den das Kino ohne Publikum ohnehin schon abgab.

## NEUE HOFFNUNG

Der Eigentümer und Betreiber der Immobilie, Christoph Baron von Feldmann, hat erklärt, dass er das Kino unter dem vorläufigen Arbeitstitel „Filmwerk“ selbst weiter betreiben wolle. Das mittlerweile etwas in die

Jahre gekommene Gebäude soll zuvor innen und außen gründlich renoviert werden. Technisch wird das Kino deutlich aufgerüstet und auf den neuesten Stand gebracht. Daneben wird auch der Komfort erhöht werden. Das schlägt sich in der Reduzierung der Plätze von bisher 1.400 auf 1.100 nieder. So soll es mehr Platz vor der Leinwand geben, während in den hinteren Reihen Logensitze entstehen. Für Snacks sollen die Besucher in Zukunft nicht mehr am Tresen anstehen müssen, sie werden



ihnen an den Sitz gebracht. Wie bisher wird das Multiplex acht Säle haben.

Nach von Feldmanns Vorstellung wird in Gütersloh zumindest in technischer Sicht eines der führenden Kinos Deutschlands entstehen. Ein Saal wird mit einer Onyx-Wand für die neueste LED-Technik von Samsung ausgestattet werden. Eine Technik, die zurzeit in Deutschland nur in zwei Kinos eingesetzt wird. Der gleiche Saal wird auch ein neues Atmos-Soundsystem bekommen. In diesem Saal sollen dann auch Oper-Übertragungen zu sehen sein. Mit den Renovierungsarbeiten wird demnächst begonnen. Teurer werden sollen Kinotickets und Snacks laut von Feldmann nicht. Eher im Gegenteil, denn kostet eine kleine Tüte Popcorn über fünf Euro, schrecke das die Leute eher ab. Mit dem Architekten Michael Streich aus Bielefeld hat sich von Feldmann einen Mann am Bord geholt, der bereits Multiplex Kinos entworfen hat. Bereits vollzogen ist die Übernahme der alten *CineStar*-Belegschaft. Sie befindet sich aktuell zum größten Teil in Kurzarbeit. Geplant ist die Neueröffnung für den Spätsommer. „Im September

mit dem neuen James Bond, das wäre ein Wunschtermin“, sagt von Feldmann.

### Mehr als Kino

In dem neuen Multiplex sollen nicht nur Filme gezeigt werden. Kooperationen im Bereich Kultur sind geplant. Grundsätzlich soll es möglich sein, im Filmwerk auch Theateraufführungen oder Konzerte durchzuführen. Dafür wird ein Saal eigene besondere Bühne bekommen. Auch als Konferenz- und Tagungsraum soll das Kino zukünftig genutzt werden können. Der seit letztem Jahr amtierende Gütersloher Bürgermeister Norbert Morkes unterstützt die Neueröffnungs-Pläne. Eine Kreisstadt wie Gütersloh benötige ein Kino dieser Größe, so der Bürgermeister. Es sei ein Leuchtturmprojekt, dass Menschen aus dem gesamten Umland nach Gütersloh ziehe werde. Morkes und von Feldmann hätten sich zusammengesetzt und die Stadt habe die Entwicklung eng begleitet. Von Seiten der Stadt besteht natürlich ein großes Interesse, dass das Filmwerk ein Erfolg wird. Ein ungenutztes Gebäude dieser Größe in zentraler Lage stellt für jede Stadt

ein ernstes Problem dar, das nach Möglichkeit gar nicht erst entstehen sollte. Die Reaktionen fielen nach Bekanntgabe der Pläne für dieses Multifunktions-Multiplex dementsprechend vorwiegend positiv aus. Ganz ohne Kritik blieben sie allerdings nicht.

### Die Kritik

Zum Beispiel findet Hans-Peter Rosenthal, von 2014 bis 2020 Vorsitzender im Kulturausschuss der Stadt, es seltsam, dass die Stadt anscheinend ein Projekt unterstützt, dass letztlich in Konkurrenz zur eigenen Stadthalle und dem städtischen Theater steht. Bei von Feldmanns Präsentation sagte Morkes, dass er keine Konkurrenz zu den städtischen Angeboten sehe. Dafür sei das Volumen solcher Veranstaltungen im neuen Multiplex zu klein. Das beruhigte die Kritiker jedoch nicht.

Vor seiner Wahl zum Bürgermeister war Morkes jahrelang Vorsitzender der BfGT. Als solcher trat er als vehementer Kritiker des Theaterneubaus auf. Ebenso leitete er jahrelang die Event-Firma *Noa Entertainment* zu deren bekanntesten Veranstaltungen die *Anno 1280 Mittelalterfeste*

zählen. Das Unternehmen wird inzwischen von anderen geleitet, dennoch sieht mancher hier nun einen Interessenkonflikt beim Bürgermeister. Wird hier nicht eine Bühne für zukünftige Noa-Veranstaltungen geschaffen und zusätzlich dem Theater eins ausgewischt?

Mehr Grund zur Sorge als die Stadt dürfte vermutlich das Bambikino an der Bogenstraße angesichts der Pläne haben. Nicht so sehr wegen des Filmangebotes, denn die Schnittmenge zwischen Multiplex-Besuchern und Menschen, die das Bambi besuchen, ist traditionell eher gering. Die Blockbuster, die die Multiplexe zeigen, laufen im Bambi nicht. Dort hat man sich eher auf Art-Haus und Filme abseits des Mainstreams spezialisiert. Die sind für wiederum für Multiplex Kinos oft eher uninteressant. Nein, Sorge bereiten dürfte die angekündigte Kooperation mit Partnern vor Ort. Viele davon haben nämlich bisher im Bambi ihre Heimat. Es bleibt abzuwarten ob die bisherigen Partner dem Bambi die Treue halten oder ob sie dem Glanz und Reiz des Neuen erliegen.


Olaf Kieser



# ICH KÖNNT' SCHON WIEDER!

**Nach dem ersten Mal wird's noch viel besser.**

Blut spenden kannst du gleich mehrmals im Jahr.

 Uni Blutspendedienst OWL

www.blutspendedienst-owl.de | Hotline: 0 800 / 444 0 777



# SCREENSHOTS



Laura Donnelly als Amalia True

## THE NEVERS

### Wheedons Reste

Joss Whedons letztes Projekt ist eine eklektische Abraumhalde der Popkultur

Wahrscheinlich ist in Hollywood derzeit kein Mann so unbeliebt wie Joss „Buffy“ Whedon (ok, direkt nach Mel Gibson und Kevin Spacey). Nachdem er wegen diverser Vorwürfe – sexuelle Belästigung bis machohaftes Rüpelei am Arbeitsplatz – von diesem seinem Lieblingsprojekt abgezogen worden war (Idee, Produktion, Regie und Drehbuch dieses viktorianischen Sammelsuriums stammen von Whedon, der seinen Rückzug jämmerlicherweise mit „Erschöpfung“ begründete), bekam er zuletzt noch mal extra auf die Mütze für seinen 2017 vorgelegten Flop *Justice League*, der seit kurzem als pathetische Zack-Snyder-4-Stunden-Version von Snyders Fans als genialste Bilderansammlung seit Erfindung des Kinos gefeiert wird.



Nick Frost als Jonathan Peachum

Nun also *The Nevers*, eh schon schwachbrüstig und wirr in der Idee: Im London des späten 19. Jahrhunderts bekommen manche Frauen Superkräfte, weil mal Glitzerflocken vom Himmel fielen, und wen die berührten, der und die darf sich als „touched“ bezeichnen und hat Superkräfte; übrigens im Gegensatz zu den Auskünften vieler Rezensionen von Netz-Schreibern, die lieber plappern als hingucken, sind davon auch Männer betroffen. Diese besonderen Frauen sind zunächst mal in netten Kostümen und historischen Kulissen unterwegs, ohne dass sich eine sinnvolle Geschichte ergäbe. Man resp. Frau sucht Betroffene, also ebenfalls „Berührte“ und ist dabei auf die Hilfe des „Bettlerkönigs“ angewiesen, der aussieht wie Nick Frost, der gerade aus der Dreigroschenoper entführt wurde. Das macht aber nichts, denn in *The Nevers* ist alles zu-



Ann Skelly als Penance Adair



Joss Whedon als arbeitsloser Schurke

sammengeklaut, *X-Men* auf Steampunk, sozusagen. Dann tritt eine Irre auf und benimmt sich wie ein Phantom in der Oper, zuvor waren kurz gesichtslose Monster unterwegs um... tja, was eigentlich? *The Nevers* macht viel Lärm, und je länger man hinguckt, desto weniger bleibt an Substanz.

Alex Coultts

USA 2021 R: Joss Whedon u.a. B: Joss Whedon, Douglas Petrie u.a. K: Seamus McGarvey u.a. D: Laura Donnelly, Ann Skelly,

Olivia Williams, Tom Riley, James Norton, Amy Manson, Nick Frost, 6 Folgen, seit 12.4. auf SkyAtlantic



Amy Manson als Irre vom Dienst

## NIGHT IN PARADISE

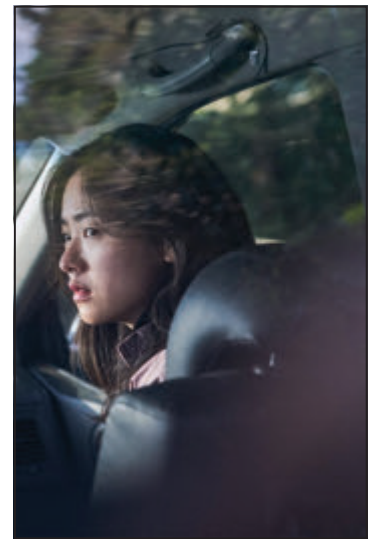
### Der Tod und das Mädchen

Ein trauriger Gangster und eine noch traurigere Geschichte

Tae-Gue ist die Rechte Hand eines Mobsters. Er ist loyal, brutal und nicht besonders helle. Tae-Gue muss untertauchen, weil er einen Boss der Gegenseite attackiert hat. Das bringt ihn auf die Ferieninsel Jeju, wo er für eine Woche bei einem knurrigen Alt-Gauner und dessen Nichte wohnt. Dann soll es weitergehen nach Russland.

Es dauert eine Weile, bis der Film seinen Schwung entwickelt und klar wird, dass dies keinesfalls die Geschichte von Tae-Gue ist sondern die der trotzig-gewaltbereiten Nichte auf der Insel, Jae-Yon. Die wird ganz wunderbar von Jeon Yeo-bin verkörpert, der man schon in der schwarzen Crime-Comedy-Serie *Vinzenzo* begeistert zugesehen hat (siehe Seite 12).

Die Geschichte ist eigentlich nichts (und wurde so ähnlich schon oft er-



Jeon Yeo-been

zählt, der Verrat der Bosse an ihren Handlangern ist ein bekanntest Thema), Kamera und Landschaft sind hier beinahe alles. Die Bilder geben jederzeit Auskunft über die Seelenlage der Figuren; erst gegen Ende weicht die monochrome Farbgebung beinahe übersättigten Farben.

Nicht allein das Gemetzel gegen Ende (der Film ist ab 18) verschafft der Geschichte eine Wucht, die man in den westlichen Varianten selten findet. Die mehr als zwei Stunden, die das traurige Ende einer traurigen Geschichte einleiten, sind zu keiner Sekunde vergeudet.

Thomas Friedrich

Nak-won-eui-bam Südkorea 2020 R & B: Park Hoon-jung K: Kim Young-Ho D: Eom Tae-goo, Jeon Yeo-been, Cha Seung-Won, 131 Min., seit 9.4. auf Netflix



#EnterDeineZukunft 



**Enter Deine Zukunft** mit einer Ausbildung oder einem Dualen Studium bei der Finanz Informatik. Bereits seit vielen Jahren bilden wir erfolgreiche Wirtschafts- und Fachinformatiker aus. Aufgrund der Digitalisierung warten immer wieder neue Herausforderungen in der Zukunft auf uns.

Als einer der größten Finanz-IT-Dienstleister Europas bieten wir unseren Kunden den kompletten IT-Service an: Von der Entwicklung und Bereitstellung von IT-Anwendungen, Netzwerken und technischer Infrastruktur, bis hin zum Rechenzentrumsbetrieb, Beratung, Schulung und Support. Abwechslung ist bei uns daher immer garantiert! Weitere Informationen findest Du auf unserer Webseite [www.f-i.de/Karriere](http://www.f-i.de/Karriere). Schau doch mal rein!







Fischgroßmarkt: Szene aus „Seaspiracy“

## SEASPIRACY

### Land unter

Eine engagierte Dokumentation über das Elend der Meere

**W**ir retten die Welt nicht, indem wir Plastikstrohhalm verbieten. Sagt Aktivist und Regisseur Ali Tabrizi in seiner Debut-Dokumentation *Seaspiracy*. Strohalm machten weniger als 1 Prozent jener Plastikmenge aus, die in den Ozeanen herumschwimmt. Mehr als 40% hingegen stammt von Fischernetzen, die einfach im Meer entsorgt werden.

„Nachhaltige Fischerei“? – was das sein soll und wie man das kontrolliert, fragt er seine Gesprächspartner, zum Beispiel Verantwortliche jener Firmen, die das Siegel „Nachhaltige Fischerei“ vergeben. Es folgt verlegenes Herumdruschen. Letztlich versichere nur der Kapitän des Fangschiffes, dass alles mit rechten Dingen zugegangen sei, dafür gebe es dann das Nachhaltigkeits-Siegel. Gegen Geld übrigens. Weshalb die siegelvergebenden Firmen nicht so genau hinschauen.

Dass die Fischerei ein großes Elend darstellt und erzeugt, wusste man auch schon vorher. Aber wie vieles dort skandalös gehandhabt wird, ist selten in einen Film derart dicht eingearbeitet worden. Vom Abschlagen der Haie (wegen ihrer Flossen), der Plastikverseuchung, dem Gemetzel an Walen in Japan und den Färöer-Inseln, der Sklavenarbeit auf thailändischen Trawlern, der Vernichtung der Mangrovenwälder (für die Shrimp-Zucht), bis zur Meeresverseuchung durch die Lachsfarmen, und das alles für ein Produkt, Fisch, das inzwischen vorwiegend ungesund ist, weil im Meerestier sich die Gifte dieser Welt ansammeln: Kupfer, Quecksilber...

In einer die Spannung haltenden Mischung aus Interviews, Real- und Trickszenen (und etwas zu viel Clo-ups auf das betroffene Gesicht des Regisseurs) arbeitet sich Tabrizi durch das Thema, dabei immer das ganz Große im Blick: Mit dem Ster-

ben der Meeresbewohner beginnt das Sterben der Meere. Und damit das Sterben auf diesem Planeten.

Dass der zwingend notwendige Verzicht auf Fischkonsum als individuelle Reaktion die Probleme nicht lösen wird, gehört zu den bittersten Erkenntnissen von *Seaspiracy*: Überall wird dieser Raubbau an den Meeresressourcen durch Steuergelder subventioniert. Und wie groß und mächtig die Interessen der Fischfang-Industrie sind, konnte man zuletzt bei den Brexit-Verhandlungen erleben: Die Verhandlungen über Fischerei-Rechte waren die kompliziertesten und dauerten bis zum Ende.

Victor Lachner

USA 2021 R: Ali Tabrizi K: Ali & Lucy Tabrizi Mit Richard O'Barry, Lori Morano, Tamara Arenovich, Paul de Gelder, Peter Hammarstedt, 89 Min., seit 24.3. auf Netflix

## THEM

### Sie sind da!

Rassismus und Horror bilden das neue Serien-Traumpaar

**Z**wischen 1910 und 1970 wanderten gut 6 Millionen AfroamerikanerInnen aus den ländlichen Gebieten der Südstaaten der USA in die Industriestädte des Nordens und Westens des Landes. Durch die „Great Migra-

tion“ entstanden größere afroamerikanische Gemeinden in den Metropolen. Wo schon welche existierten, wurden die meisten Weißen erst jetzt aufmerksam darauf. Vor diesem Hintergrund spielt *Them*.

1953 ziehen Henry und seine Frau Livia „Lucky“ Emory mit ihren Töchtern Ruby und Gracie von North Carolina nach Compton, Kalifornien. Dort hat Henry einen Job als Ingenieur bekommen. Ein hübsches Häuschen in einem schmucken Vorort haben die Emorys auch gefunden. Für Irritation sorgt eine Stelle im Kaufvertrag, die Schwarzen den Erwerb von Grundbesitz verbietet. Die Maklerin streicht den Passus durch und meint, er sei juristisch nicht mehr relevant.

Relevant sind dafür die Reaktionen der Nachbarschaft, angeführt von Betty Wendell. Eine schwarze Familie in ihrem sauberen, weißen Viertel? Das gefällt niemandem. Betty und die anderen wollen die Emorys loswerden. Schon am Morgen nach dem Einzug beginnen sie mit rassistischem Psychoterror. Den Emorys droht nicht nur Gefahr von außen, auch innerhalb ihrer eigenen vier Wände sind sie nicht sicher. Böse Geister haben es auf sie abgesehen.

Jordan Peele trat mit *Get Out* eine Art des Horror-Films los, in der bekannte Horror-Motive mit dem Horror des Rassismus verknüpft wurden. Auch die Amazon-Serie

*Them* bleibt dem treu. Die erste Staffel besteht aus zehn Folgen, jede umfasst einen Tag. Der Alltagsrassismus wird schonungslos dargestellt und steht im scharfen Kontrast zu kitschig spießigen 50er Jahre Atmosphäre.

Egal ob in der Nachbarschaft, bei der Arbeit, in der Schule oder beim Einkauf, bei jeder Gelegenheit lassen Weißen die Emorys spüren, dass sie nicht willkommen sind. Es gibt schwer erträgliche Szenen wie jene, in der Ruby etwas im Unterricht sagen will und die Klasse sie mit Affenlauten übertönt. *Them* setzt sehr auf Emotionen – Wut oder Mitleid, Angst und Entsetzen. Allerdings bleibt die Serie meist auf diesem emotionalen Erregungszustand. An tiefgehenden analytischen Betrachtungen ist sie nur bedingt interessiert.

Die Haupt- und Nebenfiguren bleiben eher blass und man erfährt kaum etwas über sie. Nahezu alle Weißen sind Rassistin und auf ihren Vorteil bedacht. Damit das jeder mitkriegt, sehen die Weißen meist entsprechend hässlich, schmierig oder feist aus. In drei Minuten wird erzählt, dass Grundstücksmakler Schwarze gezielt in bestimmten Vierteln ansiedeln, um dort die Immobilienpreise zu senken. Für die Entstehung der Geister wird dagegen eine ganze Folge verwendet. Die Kamera hält im Zweifel lieber drauf, sei es bei einer Vergewaltigung oder wenn Hillbillys ein Baby so lange durch die Luft werfen, bis es stirbt.

Die gut sieben Stunden der ersten Staffel (eine zweite ist in Arbeit) sind im Positiven wie im Negativen herausfordernd und anstrengend und nicht langweilig. *Olaf Kieser*

USA 2021 Geschaffen von Little Marvin R: Nelson Cragg, Craig William Macneill, Ti West B: Little Marvin, Christina Ham, Francine Volpe K: Checco Varese D: Deborah Ayorinde, Ashley Thomas, Alison Pill, Shahadi Wright Joseph, Melody Hurd, Ryan Kwanten, Christopher Heyerdahl auf Amazon Prime



Das Böse lauter drinnen und draußen: „Them“



# SCREENSHOTS



Einer dieser beiden Cops ist tot: „Code 404“

## CODE 404

### Der Wiedergänger

Eine englische Polizeiserie mit parodistischen Tönen

London in naher Zukunft: Die Detektive John Major und Roy Carver sind Freunde und das beste Ermittlerduo der Metropole. John ist mit herausragendem kriminologischen Gespür gesegnet. Sein Ego steht dem in nichts nach. Als er bei einem Undercover-Einsatz auffliegt, wird er niedergeschossen und stirbt in Roys Armen. Der ist fassungslos, als John nach einigen Monaten putzmunter wieder zum Dienst erscheint: Die Behörden haben beschlossen, ihren besten Polizisten mit Hilfe modernster Technologie wieder zum Leben zu erwecken. Optimiert haben sie ihn bei der Gelegenheit gleich auch noch. John brennt darauf, seinen Mörder zu fassen und zu seiner Frau zurück zu kehren. Dass die Technik nicht ganz ausgereift ist, zeigt sich schon beim ersten Einsatz des wiedervereinten Duos. Während Johns Ego noch so aufgebläht wie früher ist, sind seine kriminalistischen Fähigkeiten nur noch ein Schatten ihrer selbst.

Neben *Robocop* parodiert diese britische Serie auch Formate wie *CSI*. Die Krimihandlung ist nebensächlich, auch wenn die Folgen aufeinander aufbauen. Dafür gibt es viele absurde Momente, reichlich britischen Humor und netten Wortwitz. Die Technikerin, die das Projekt leitet, ist US-Amerikanerin. Sie verwendet einige Begriffe anders als Briten und hat John Rechtsverkehr einprogrammiert. John braucht ständig Updates und überschätzt seine Fähigkeiten. So glaubt er gegen Drogen immun zu sein und keinen Schlaf zu benötigen. Einigen Kollegen reissen gerne mehr oder weniger flache Computer-Witze über ihren High-Tech-Kollegen. Da

Johns weitere Existenz vom Gelingen des Experiments abhängt, nimmt Roy die Patzer seines Freundes und Kollegen zunächst auf die eigene Kappe. Dabei ist Roy durchaus erleichtert, dass John Erinnerungslücken hat. Johns Frau hat ihren Mann nämlich mit Roy betrogen und John war drauf und dran, das herauszufinden. Die erste Staffel wird zu einem befriedigenden Abschluss gebracht. An einer zweiten Staffel wird derzeit gearbeitet.

Olaf Kieser

GB 2020 R: Al Campbell B: Tom Miller, Sam Meyer, Daniel Peak K: John Sorapure D: Stephen Graham, Daniel Mays, Rosie Cavaliero, Amanda Payton, Anna Maxwell Martin; ab 11.5. auf Sky

## ADULT MATERIAL

### Jenseits der Idylle

Ein bitterböser und witziger Blick auf die englische Pornobranche

Hayley Burrows ist eine Veteranin der Bewegung. Solange Pornos in England gedreht werden – sie war dabei. Heute ist sie Darstellerin, Produzentin und Gute Seele am Set. Und merkt, wie sich die Industrie verändert. Caroll Quinn, der Pornodistribu-



Karin Franz Körlof ist „Huss“

tor vor Ort und ein alter Kumpel von Hayley, möchte endlich Zugang zum US-Markt bekommen. Und dafür müssen die Dinge ein bisschen „härter“ werden. Absprachen am Set scheinen nicht mehr zu gelten.

Weder moralisierend noch sensationlüstern beobachtet die vierteilige BBC-Miniserie die Not und das Elend und die Freuden der Sexarbeiterinnen. Hayley Squires in der Hauptrolle macht zwischen Hausfrau und Schlampe eine gute Figur, Rupert Everett als Pornoboss, der eigentlich gar nicht so übel ist, bildet einen würdigen Widerpart. Dass zunehmend perverse männliche Hauptdarsteller das Business bestimmen (hier heisst der Kerl passenderweise Tom Pain, der für Hayley einen unvergessenen Albtraum darstellt), ist dabei recht realistisch. Einige Figuren der Industrie inszenieren Sex seit den 90ern als Körperverletzung, mancher kam dafür bereits in den Knast.

*Adult Material* dreht sich um einen Set-Vorfall, bei dem eine 19jährige Newcomerin gegen alle Absprachen zu Anal-Szenen überredet wird und Regisseur und Produzent den Vorfall und dessen folgen vertuschen wollen. Aus der 70er-Idylle der gro-

Ben Pornofamilie ist ein übles Business mit vielen Opfern geworden.

Alex Coultts

GB 2020 R: Dawn Shadforth B: Lucy Kirkwood K: Chloë Thomson D: Hayley Squires, Siena Kelly, Anya McKenna-Bruce, Rupert Everett, 4 Folgen, ab 1.5. auf TVNow

## HUSS – VERBRECHEN AM FJORD

### Gotheborg P.D.

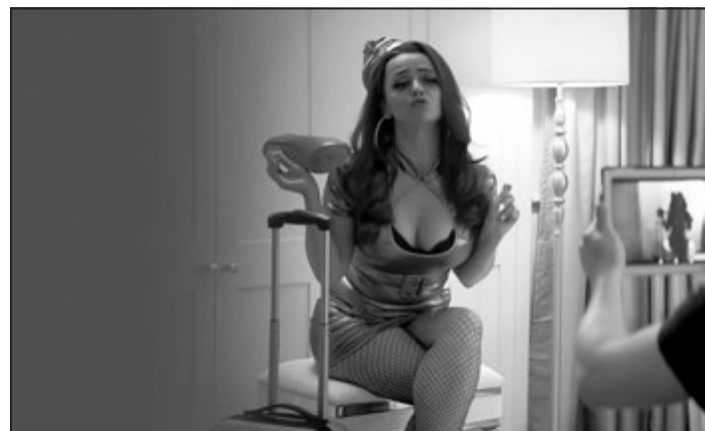
Eine Polizeiserie zwischen „Fitz“ und Dick Wolf

Dem Kerl, der seine Frau verprügelt und dessen Ex beinahe unter seinen Schlägen gestorben wäre, ist einfach nicht bezukommen. Zwar hat die Polizistin Katharina Huss die verletzte Ehefrau für eine Nacht bei sich zu Hause aufgenommen, aber die lässt sich am nächsten Morgen von ihrem Prügel-Gatten abholen und zieht die Anzeige zurück.

Da kann man nichts machen (in Schweden, hier wäre das anders). Also beschließt der Zugführer von Katharinas Einheit, man müsse dem Kerl eine Lektion erteilen. Also: Auf-lauern, Sack üben Kopf ziehen, und dann im Wald mal so richtig durchprügeln.

Nicht nur hier erinnert die Polizeiserie *Huss* ein bisschen an *Chicago P.D.* aus dem Dick-Wolf-Universum (dort allerdings wurden schuldig Nichtbelangbare eher im Hafengebäck versenkt). Meistens aber ist es ein bisschen Sozialamtam wie bei *Fitz*, präsentiert mit jener nordischen Kühle, die immer ein bisschen deprimierend und langweilig wirkt.

Karin Franz Körlof als Rookie Katarina Huss hat die richtige Mischung aus zerbrechlich und tough und die richtigen Instinkte als Polizistin (als junge Frau eher weniger: gleich in der zweiten Folge fängt sie ein Techtelmechtel mit ihrem Boss an). Den doppeldeutig schwachsinni-



Hayley Squires ist „Adult Material“



# SCREENSHOTS

gen Titel hat sich das ZDF übrigens ganz allein ausgedacht.

Die Serie ist „inspiriert“ von den Roman von Helene Tursten. Und von Ferne winkt vage die Serie *Irene Huss* (2007) – Katarina soll eine Tochter der damaligen Hauptfigur sein, die hier als Chefin der Tochter mit Rat und Tat und nicht immer karrierefördernd zur Seite steht.

Thomas Friedrich

*Huss. S 2021 R: Jörgen Bergmark, Annika Appelin B: Jörgen Bergmark, Peter Lindblom, Stefan Thunberg u.a. D: Karin Franz Körlöff, Anders Berg, Filip Berg, Kajsa Ernst, 5 Episoden à ca. 90 Min., ab 2.5. im ZDF*

## BRAINDEAD

### Körperfresser im Kongress

Die freche Politsatire aus den USA kommt mit einiger Verspätung auch zu uns

Laurel stammt aus einer Demokraten-Dynastie in Washington D.C.. Deshalb versucht sie alles, um möglichst wenig mit Politik zu tun zu haben. Sie sieht ihre Berufung als Dokumentarfilmerin. Eines Tages bitte ihr Bruder Luke sie um Hilfe. Er ist in die Fußstapfen ihres Vaters getreten und Senator geworden. Da Laurel das Geld für ihre aktuelles Filmprojekt gut gebrauchen kann, willigt sie ein, Lukes Büro zu verstärken. Der Zeitpunkt, den sie sich für ihre Rückkehr ausgesucht hat, ist kein guter. Demokraten und Republikaner sind derart zerstritten, dass das Land am Rande des Stillstandes steht. Dieses Chaos nutzen außerirdische Insektenaliens für eine Invasion. Sie nisten sich in den Köpfen ihrer Opfer ein, entfernen einen Teil des Gehirns und übernehmen die Kontrolle. Als der Kopf eines Infizierten direkt vor Laurels Augen explodiert, ahnt sie, dass etwas Unheimliches vor sich geht. Zusammen mit der Ärztin Dr. Rochelle Daudier und dem Pseudo-Wissenschaftler und Verschwörungstheoretiker Gustav kommt Laurel den Aliens auf die Spur.

*BrainDead* ist eine Politsatire. Der Serie gelingt es ausgezeichnet, politische Winkelzüge und Absurditäten, wie das Zuschneiden von Wahlbezirken oder einen Government Shutdown, satirisch aufs Korn zu nehmen und mit dem Wirken der Aliens zu verbinden. Ulkig ist immer wieder, dass kaum jemand bemerkt,

was vor sich geht, obwohl der Charakter von Infizierten sich ganz offensichtlich verändert. Sie werden zu in mehrerlei Beziehung abstinenten Vegetariern und hören ständig „You Might Think“ von The Cars. Einer der ersten Übernommenen ist der Republikanische Senator Red Wheatus, wunderbar dargestellt von Tony Shalhoub. Er mutiert von einem sympathischen Pragmatiker zu einem skrupellosen, an Trump erinnernden Hardliner (die Serie entstand, bevor Trump Präsident wurde; vielleicht haben die Aliens ja wirklich gesiegt...).

Mit allen Tricks versucht Red Wheatus, seine Position zu stärken und die Invasion voran zu treiben. Sei es das Blockieren des politischen Gegners oder der Erschaffung einer radikalen Graswurzelbewegung. Ähnlichkeiten mit realen Vorgängen sind beabsichtigt. Die Serie ist nicht nur hochgradig witzig, sie ist dazu auch noch spannend, denn es entsteht bald tatsächlich eine Paranoia-Atmosphäre. Dazu kommen noch ein paar Splatter-Einlagen, wenn mal wieder ein Kopf explo-



Tony Shalhoub als Senator

diert. Die Besetzung ist bis in die Nebenrollen gut und alle sind mit dem nötigen Ernst bei der Sache, um große Komik entstehen zu lassen.

Olaf Kieser

*USA 2016 Geschaffen von Michelle King & Robert King R: Robert King, Allan Arkush, Brooke Kennedy, Jim McKay, Félix Enríque Alcalá B: Michelle King, Robert King, Jonathan Tolins K: Fred Murphy, Tim Guinness D: Mary Elizabeth Winstead, Danny Pino, Aaron Tveit, Tony Shalhoub, Nikki M. James, Johnny Ray Gill, Paige Patterson, ab 26.4. auf Amazon Prime*



Verbündete Anwälte: Jeon Yeo-been und Song Joong-ki

## VINCENZO

### Der Mafia-Anwalt

Die koreanische Thriller-Komödie gehört zum Besten, was an Serien zur Zeit zu sehen ist

Der Anwalt Vincenzo Cassano ist ein loyaler Diener seines Clans. Aber als der Boss wechselt, macht sich der Mafia-Anwalt auf in seine Heimat Südkorea. Dort wartet nämlich im Keller eines Wohngebäudes ein Goldschatz auf ihn, den er einst für einen Klienten angelegt hat. Dummerweise kommt man nur mit vielen technischen Tricks in den Keller. Und dummerweise leben Mieter in dem Haus, die alle ein bisschen verrückt und liebenswert sind und gerade Ärger mit einem Großkonzern haben, der das Gebäude kürzlich erworben hat und abreißen lassen möchte. Die Erschütterungen eines Abrissbaggers zum Beispiel würde das Sicherheitssystem des Kellers übel nehmen: Das ganze Haus würde in die Luft fliegen.

Der Kampf des smarten und modebewussten Anwalts gegen den Großkonzern „Babel“ steht im Mittelpunkt dieser 20teiligen Serie, die von absurdem Bauerntheater bis zum Melodram alles zu bieten hat. Knallharte Action, sentimentale Liebesszenen, alberne Täuschungsmanöver und ein psychopathischer Endgegner machen *Vincenzo* zu einer jederzeit

unterhaltenden wie spannenden Serie. Beinahe jede Folge bietet dabei eine Plotwendung, die man so nicht kommen sah. Jede Menge Cliffhanger am Ende der jeweils über einstündigen Folgen sorgen für anhaltende Spannung.

Neben der wendungsreichen Handlung ist *Vincenzo* vor allem ein Ensemblestück origineller Figuren. Die Hausbewohner sind dabei ebenso liebevoll ausgestaltet und mit Schrüllen versehen wie die Personen der Gegenseite. Außer dem Endgegner (einem fröhlichen Psychopathen, herzerfrischen hemmungslos verkörpert von dem Rapper und K-Boy-Sänger Ok Taec Yeon) und dessen persönlicher Anwältin sind alle Figuren erfrischend ambivalent: Der Ex-Schläger wird zum Verbündeten, die zickige Anwältin aus dem Edel-Büro zur Kämpferin für Gerechtigkeit, der Chef der Kleiderreinigung entpuppt sich als Kung Fu Kämpfer... es sei nicht zu viel verraten, weil *Vincenzo* von all diesen verrückten Wendungen lebt. Und vom dem Puppengesicht seines Hauptdarstellers: Das unschuldige Gesicht Song Joong-Kis steht im krassen Kontrast zu seinen Handlungen – und Fähigkeiten. Song Joong-Ki trägt nicht perfekte Anzüge mit perfekter Eleganz, er kann darin auch im Nahkampf ein Dutzend Bösewichter flachlegen, ohne dass auch nur eine Anzugnaht aufgeht.

*Vincenzo* ist ein großartiger Spaß, mit hervorragender Kamera, übersprudelnde Regieeffällen (Kim Hui-won inszenierte alle Folgen) und gutem Score, mit jeder Menge witziger Verweise in die Popkultur, ironischen Anspielungen (in italienische und koreanische Richtung), auf allerhöchstem handwerklichen Niveau. Ein weiterer Beweis für die hohe Qualität koreanischer TV-Arbeit, die seit gut einem Jahrzehnt den Serienmarkt beeinflusst.

Thomas Friedrich

*Binseno Südkorea 2012 R: Kim Hui-won B: Park Jae-bum K: k.A. D: Song Joong-ki, Jeon Yeo-been, Ok Taec-yeon, Yoo Jae-myung, Kim Yeo-jin, Kwak Dong-yeon, Jo Han-chul, ab 9.5. auf Netflix*



Der freundliche Psychopath und Endgegner Ok Taec-yeon





# Füreinander da sein – 24 Stunden.

## Das Kundenportal: Mein 24Stunden-Stadtwerk

- ✓ Wohnung anmelden
- ✓ Strom bestellen
- ✓ Abschlag anpassen
- ✓ PlusCard bestellen
- ✓ ...

Frauchen wechselt  
zu Ökostrom.

Othello  
mopst  
Leckerli.

Einfach. Näher. Dran.



Stadtwerke Münster





Wu Ke-Xi als „Nina Wu“

## NINA WU

### Opening Night

Eine Schauspielerin zwischen Wahn und Wirklichkeit

Nina Wu versucht seit acht Jahren, einen Filmvertrag zu bekommen. Sie hat ihre kleine und engagierte Theatertruppe in der Provinz verlassen, um in der Hauptstadt Karriere zu machen. Bisher lebt sie nur von Werbespots und Internetauftritten. Sie wartet auf ihre Chance

Der angekündigte neue Film kann den großen Durchbruch bringen. Obwohl eine explizite Sexszene darin vorkommt, die Nina Wu großes Unbehagen bereitet, ist die Rolle anspruchsvoll. Leider ist der Regisseur ein sadistischer Psychopath, die Dreharbeiten geraten zur Tortur. Aber es scheint sich zu lohnen, die ersten Kritiken sind gut, der Film erhält Preise, Nina Wu wird zum Star.

Nina Wu ist nicht nur ein Film über die Leidensfähigkeit von Schauspielerinnen. Immer öfter kann Wu nicht unterscheiden, ob sie zum Beispiel wirklich von einer fremden Frau beobachtet und verfolgt wird oder ob sie sich das nur einbildet. Denn das Casting zum Film scheint sich anders abgespielt zu haben als üblich (jedenfalls wenn nicht Harvey Weinstein der Produzent ist). Und ihr Vater, der eine kleine Fabrik auf dem Land betreibt, scheint langsam den Verstand zu verlieren.

Diesem zunehmend wirren Geflecht von Geschichten stellt der Film eine Liebesgeschichte zur Seite, die den Kontrast der Ansprüche verschärft: Auf der einen Seite die dilettantische liebevolle Hingabe zur Kunst, auf der anderen Seite die knallharte Ausbeutung im Profitbetrieb. Ke-Xi Wu als Nina Wu spielt diese Zerrissenheit mit hinreißender Wut und Trauer und vollem Körpereinsatz.

Das Spiel mit den Ebenen beherrscht der Film souverän. Etwa in dem wir lange vor Ende des Films die Schlusscredits für einen Film namens „Nina Wu“ sehen, wir sind in einem Vorführraum und alle sind be-

geistert. Und Nina Wu glaubt, jetzt würde das schöne Leben beginnen.

Aber der Weg dahin hat ihr Innerstes zerbrochen. Sie hat ihre Liebe aufgegeben, ihr Elternhaus, ihre Kunst. Dafür hetzt sie vom Fotoshooting zum Kosmetiktermin zur Pressekonferenz, wo sie dumme Fragen beantworten muss.

Das alles hat Midi Z im Stil eines Horrorfilms à la *Shining* und des Psychoterrors von *Black Swan* gefilmt, mit einem großen Gefühl für Tempo und einer immer perfekten Kamera. Es ist ein bisschen *Opening Night* von Cassavetes, auf Taiwanesisch. Also mit mehr Drama, Gewalt und schöneren Bildern.

Der Film erscheint jetzt erstmals auf DVD, im chinesischen Original mit deutschen Untertiteln.

Victor Lachner

*Juo ren mi mi Taiwan 2019 R: Midi Z B: Wu Ke-Xi, Midi Z K: Florian Zinke D: Wu Ke-Xi, Vivian Sung, Chang Li-Ang. 102 Min.*

## JESUS ROLLS

### Der Ausgebuffte

Ein bemühter Versuch, »The Big Lebowski« nachzuahmen

In dem an guten Segmenten nicht armen Film *The Big Lebowski* zählt John Turturros Auftritt als schmiereriger Bowlingbahn-Konkurrent zu den besten. Was für ein paar Minuten prächtig funktioniert, reicht allerdings nicht unbedingt für einen ganzen Film, wie man nach der Sicht von *Jesus Rolls* feststellen kann.

Kaum ist Bowler Jesus Quintana aus dem Knast raus, klagt er mit seinem Kumpel Petey einem eitlen Haarstylisten das Auto und spannt ihm obendrein noch die Geliebte aus. Auf der Flucht vor dem aufgebrachten Coiffeur und der Polizei geht es hin und her durch die ländlichen Gegend New Yorks. Dabei begegnet das Trio skurrilen oder traurigen Gestalten, hat sexuelle Erweckungserlebnisse und kauft sogar mal einen Einkaufswagen. Optisch und inszenatorisch wirkt *Jesus Rolls* wie ein Indie-Film.

Ein Problem dieser entspannten Nummernrevue ist, dass sich die Segmente nicht zu einem richtigen Film fügen. Ein noch gravierenderes besteht darin, dass es einfach nicht komisch wird. Trotz einiger Anspielungen auf das große Vorbild trennen *Jesus Rolls* Welten von dem hintergründigen, absurd lakonischen Humor der Coens. Gebowlt wird übrigens auch nur einmal.

Im Grunde hat Regisseur und Hauptdarsteller Turturro ein Remake von Bertrand Bliers *Die Ausgebufften* von 1974 gemacht. Ganze Szenen, Dialoge und Kostüme sind fast Eins zu Eins übernommen worden. Immerhin gibt es ein wirklich trauriges Segment mit Susan Sarandon, und in zwei Szenen schimmert dann doch der Humor des Originals durch. Dazwischen muss man sich damit begnügen, der erlesenen Besetzung bei der Arbeit zuzusehen. *Olaf Kieser*

*The Jesus Rolls USA 2019 R & B: John Turturro K: Frederick Elmes D: John Turturro, Bobby Cannavale, Audrey Tautou, Susan Sarandon 102 Min.*

## NUR EIN AUGENBLICK

### Brüder

Ein Drama vor dem Hintergrund des endlosen syrischen Bürgerkrieges

Zu Beginn des syrischen Bürgerkrieges schicken die Eltern ihren jüngsten Sohn Karim nach Deutschland. Inzwischen studiert er in Hamburg, lebt mit seiner schwangeren Freundin Lilly zusammen und bastelt mit einem Kumpel ein in einem Start-up. Karims Bruder Yassir kämpft in Syrien gegen das Assad-Regime. Als er in Gefangenschaft gerät, beschließt Karim, seinen Bruder zu retten.

*Nur ein Augenblick* ist ein ambitionierter Film, scheitert jedoch am Anspruch und einer holzschnittartigen

Inszenierung. Karim greift erstaunlich schnell zur Waffe. Ohnehin bleibt Karim ziemlich blass, was auch an Mehdi Meskars Performance liegt. Verschiedene Themen werden angeschnitten: Kriegsverbrechen, Traumata, Schuld, Gerechtigkeit und Rache, doch alles bleibt oberflächlich und thesenhaft.

Die Kriegsszenen wurden budgetbedingt in Sachsen auf einem Truppenübungsplatz der Bundeswehr und in einem Steinbruch gedreht. Wenn dichter Kiefer- und Fichtenbestand zu sehen ist, sieht das auch mit größter Mühe nicht nach Syrien aus. Das Making-of beschäftigt sich recht anschaulich mit den Dreharbeiten auf dem Gelände.

Die stärkste Szene gibt es im Abspann. Ein syrischer Journalist, der mehrere Jahre im Gefängnis saß, erzählt, wie er in Gefangenschaft ein Kind traf, das keine Vorstellung davon hatte, was ein Baum oder ein Vogel ist. Es war im Gefängnis geboren worden und hatte nie die Welt außerhalb der Zelle gesehen. *Olaf Kieser*

*The Accidental Rebel D / GB 2019 R & B: Randa Chahoud K: Sören Schulz D: Mehdi Meskar, Emily Cox, Jonas Ney, Amira Ghazalla E: Making-of, Deleted Scenes 103 Min.*

## THE FORGIVEN

### Darüber reden

Über die Versöhnungsarbeit in Südafrika nach der Apartheid

Südafrika, Mitte der 1990er Jahre: Das Land hat sich vom Apartheitsystem befreit. Die Wunden, die dieses rassistische System hinterlassen hat, sind frisch. Die einstigen Machthaber wollen eine Generalamnestie, die Anhänger des ANC fordern Tribunale für die einstigen weißen Herrscher. Die Wahrheits- und Versöhnungskommission ist dabei ein wich-



Trister Nachklapp: „Jesus Rolls“





Eric Bana (Mi.) als Regime-Killer in „The Forgiven“

tiges Instrument. Ihr Vorsitzender Erzbischof Desmond Tutu gehörte neben Nelson Mandela zu den wichtigsten Gegnern des Apartheitsregimes. Tutu setzt auf Vergebung statt Vergeltung. Jeder, der wahrheitsgemäß Rechenschaft über seine Taten ablegt, soll, sofern sie politisch motiviert waren, straffrei ausgehen.

Im Zentrum von Roland Joffés Film, der auf seinem Theaterstück *Der Erzbischof und der Antichrist* basiert, steht die Auseinandersetzung von Tutu mit Blomfeld, einem der berüchtigtsten Killer des Apartheitsregimes. Blomfeld sitzt im Hochsicherheitsgefängnis Pollsmoor. Überraschend stellt er einen Antrag auf Amnestie. Der ist für eine Anhörung vor der Kommission notwendig. Bei ihrem ersten Treffen sieht es so aus, als ob das nur ein Vorwand war, um eine Begegnung mit dem Erzbischof zu erreichen. Bloomfeld bereut nichts.

Die Inszenierung ist etwas bieder geraten, obwohl zum Teil an Originalschauplätzen gedreht wurde, etwa in Pollsmoor. Seine Wucht entfaltet der Film über die Dialoge. Der Rassismus, der in vielen Äußerungen von Blomfeld oder anderen Vertretern des alten Regimes offen zu Tage tritt, schmerzt. Man ahnt, wie viel Kraft und Willensstärke nötig ist, dem zu widerstehen und nicht dem Drang nach Rache nachzugeben. Forest Whitaker und Eric Bana spielen ihre Parts intensiv und glaubwürdig.

*The Forgiven* ist ein aufwühlendes und manchmal schwer zu auszuhaltendes Plädoyer gegen Rassismus und für Menschlichkeit und Vergebung. Von der oft schauerlich hölzern klingenden deutschen Tonspur sei allerdings abgeraten. **Olaf Kieser**

GB 2017 R: Roland Joffé B: Michael Ashton, Roland Joffé K: William Wages D: Forest Whitaker, Eric Bana, Jeff Gum, Morne Visser, Debbie Sherman 120 Min.

## CRISIS

### Unter Drogen

Ein gut gemeinter Thriller über eine reale Krise

Vor dem Hintergrund der realen Opiat-Krise in den USA (vor allem die Firma Purdue Pharma bewarb ihr abhängig machendes Schmerzmittel aggressiv) spielt dieser gut gemeinte Thriller, der drei Storys zum Thema erzählt, die irgendwann alle zusammenlaufen: Ein Professor entdeckt in seinem Uni-Labor, dass das neue Schmerzmittel keineswegs harmlos, ja geradezu tödlich ist. Derweil jagt ein verdeckter Ermittler einen Drogendealer in Kanada, der den Markt mit der neuen heißen Droge Fentanyl überschwemmen will. Derweil ist eine verzweifelte Mutter auf der Suche nach den Schuldigen am Tod ihres Sohnes.

Gary Oldman als Professor mit Ethikproblemen (wenn sein Labor die Ergebnisse veröffentlicht, ist er beruflich erledigt, weil Veronica Ferres als Konzernchefin was dagegen hat) und Evangeline Lilly als trauernde Mutter auf dem Kriegspfad sorgen dafür, dass der Film zumindest am Anfang recht ordentlich funktioniert



Blickt auf seine toten Mäuse: Gary Oldman in „Crisis“

(Arnie Hammer als Drogenermittler ist ein Totalausfall). Nachdem die Story steht und wir ausgiebig über die moralischen Konflikte und Verwicklungen der Personen informiert wurden, stolpert das Drehbuch allerdings von einer Klischee-Szene zur nächsten, wobei wichtige Dialoge durchaus mehrfach vorkommen, damit wir auch wirklich verstehen, wie böse die Pharmakonzerne wirklich sind. Deren Verwicklung wird allerdings recht spärlich verhandelt, was erstaunt, da die im wirklichen Leben verantwortliche Firma längst ihre Verantwortung eingestand – und dann sicherheitshalber Pleite ging, um nicht zu viel Schadensersatz zahlen zu müssen: gerade mal 500 Millionen Dollar hat Purdue Pharma für das von ihnen angerichtete Elend bezahlt.

Dass *Crisis* gut 30 Produzenten und „Executive Producers“ aufweist, spricht für mächtige Finanzierungsprobleme, die man dem Film auch ansieht. In den USA spielte er gerade mal 400.000 Dollar ein.

Thomas Friedrich

Kanada/Belgien 2020 R & B: Nicholas Jarecki K: Nicolas Bolduc D: Gary Oldman, Arnie Hammer, Evangeline Lilly, Greg Kinnear, Michelle Rodriguez, 118 Min.

## KÖNIGREICH DER BÄREN

### Die Invasion

Die Verfilmung eines Kinderbuches von Dino Buzzati

In den Bergen Siziliens lebt das Volk der Bären im Einklang mit der Natur. Eines Tages ist Bärenkönig Lenzio mit seinem Sohn Tonio unterwegs, um mit ihm Lachsfrischen zu üben. In einem Augenblick der Unachtsamkeit wird der kleine Bär von der Strömung fortgerissen und landet im Netz von Jägern. Voller Kummer versammelt Lenzio seine Bären und marschiert ins Tal der Menschen. Dort hat ein brutaler und eitler Großherzog das Sagen. Der ist



nicht erfreut über die anrückenden Bären und schickt ihnen seine Armee entgegen. Mit Geschick und etwas Glück gelingt es den Bären die Soldaten zu besiegen und den Fürsten zu stürzen. Lenzio bekommt nicht nur seinen Tonio wieder, er ist nun auch der neue Herrscher der Menschen.

*Königreich der Bären* basiert auf einem Kinderbuch des Italieners Dino Buzzati. In einer Art Rahmenhandlung erzählt der Jahrmarktschausteller Gedeone zusammen mit seiner Tochter einem alten Bären die Geschichte von der Bäreninvasion. Sie tun das, weil sie den Bären versehentlich aus seinem Winterschlaf geweckt haben. Ihre Erzählung ist ein lustiges, absurdes Märchen bei dem die gutmütigen Bären über den bösen Herrscher triumphieren. Üblicherweise wäre bei diesem Happy End Schluss. Und tatsächlich endet die Geschichte des Schaustellers auch dort.

Die Beseitigung eines Despoten ist jedoch nie das Ende. Nun beginnt der alte Bär seinen gebannt zuhörenden Gästen davon zu erzählen, wie es mit Lenzios Herrschaft weiterging. Zunächst leben Menschen und Bären harmonisch zusammen. Die Bären finden Gefallen am Leben in der Stadt und entfernen sich dadurch von ihren Wurzeln. Es kommt zu Streit, Missgunst, Neid, Gier und Hass. Aus dem Märchen ist eine erstaunlich bittere Allegorie auf die Entstehung von Diktaturen geworden. Auch das Thema Rassismus wird mit eingewoben, wenn Lenzio bei einem Verbrechen automatisch die Menschen in seinem Reich verdächtigt. Bären würden so etwas ja nie tun.

Das alles wird kindgerecht erzählt, ist aber trotzdem auch für Erwachsene interessant. Der Film ist ausgesprochen farbenfroh. Die flächigen, expressionistischen und bisweilen surrealen Bilder stecken voller witziger Details. **Olaf Kieser**

La fameuse invasion des ours en Sicile F / I 2019 R: Lorenzo Mattotti B: Thomas Bidgain, Jean-Luc Fromental, Lorenzo Mattotti K: Nassim Gordji Tehrani, Sophie Reine Deutsche Sprecher: Tim Grobe, Volker Hanisch, Leonie Landa, Daniel Axt 79 Min.



## GESCHICHTE Der Zeuge

Takis Würger erzählt die  
Geschichte des  
Auschwitzüberlebenden  
Noah Klieger

Schon als Jugendlicher schließt sich Noah dem Widerstand gegen die Nazis an und organisiert in Belgien die Flucht jüdischer Kinder. Als alle Kinder der Gegend in Sicherheit gebracht worden waren, entschloss er sich, selbst die Fluchtroute zu nutzen, um rauszukommen. Dabei wurde er erwischt, von der Gestapo gefoltert, und landete in Auschwitz.

Wie lange Noah Klieger in Auschwitz war, gehört zu den Fakten, die nicht ganz eindeutig zu sein scheinen. Auch sein Schlüsselerlebnis, nämlich dem KZ-Arzt Mengele in die Augen gesehen und ihm widersprochen zu haben, wird von manchen Historikern für unwahrscheinlich gehalten; Mengele war in diesem Teil des Lagers nicht tätig, andererseits will ihn auch genau dort Primo Levi gesehen haben, ein anderer prominenter Auschwitzüberlebender).

In seiner Erzählung *Noah* lässt der Journalist und Autor Takis Würger diese Unebenheiten außer Acht und präsentiert sie lieber in einem Nachwort. Denn *Noah* ist ganz und gar Kliegers Geschichte, wie er sie erlebt hat, wie er sie erinnert. Denn nach Auschwitz (Klieger überlebte auch den Todesmarsch aus dem Lager heraus) kam er an Bord des legendären Auswandererschiffs „Exodus“, das die Briten 1947 mit stürmten, um die Einwanderung von Juden aus Europa zu verhindern. Noah half weiterhin, Juden die Einwanderung nach Israel zu ermöglichen. Er meldete sich zum ersten israelisch-arabischen Krieg, bei dessen Ausbruch ein Rekrutierer ihn nach Hause schicken wollte, als er Kliegers auf den Arm tätowierte Häftlingsnummer sah: Geh nach Hause, sagte er, du hast schon einmal die Hölle überlebt, warum willst du in den Krieg ziehen?

Klieger wurde Sportjournalist – und nebenberuflich Zeitzeuge. In Hunderten von Vorträgen schilderte er seine Erlebnisse, lebhaft, pointiert, unerbittlich.

Würger versucht erst gar nicht, im Erzählten seiner Biografie diese Schrecken auszumalen. Er zählt sie nur auf: „Noahs Tag begann um vier Uhr früh. Die Menschen starben am Betonmischer und an der Lore, die Menschen starben im Schlaf im Bett



Noah Klieger und Takis Würger

neben Noah, die Menschen starben, wenn ein Kapo morgens beim Zählappell Lust hatte, einen Juden totzuschlagen. Kranke starben, und Gesund starben. Die Menschen starben an Wundbrand, Ruhr, Herzstillstand, Fieber, gebrochenen Schädelplatten und inneren Blutungen. Die Menschen starben im Gas nach Selektionen, die immer und überall stattfinden konnten, auf dem Appellplatz, im Block und im Krankenbau.“

*Noah* ist daher zunächst ganz und gar eine Erzählung, die den Erinne-

rungen eines Mannes folgt: „Im Frühling des Jahres 2018 in Tel Aviv sitzt ein alter Mann unter einem Kumquatbaum im Garten eines Hochhauses und erzählt seine Geschichte. Sie geht so:“ – so beginnt Würger sein Buch. Ergänzt wird es durch eine einordnende Erklärung Würgers, der zunächst aufzählt, was aus allen Personen geworden ist. Dann erzählt er, wie er Klieger kennenlernte und erlebte. Und dann fügt er ein kluges Nachwort an von Sharon Kangisser Cohen, die für die Holocaust Gedenk-



Die legendäre »Exodus 47«, die in Haifa von den Engländern gestürmt wird; Noah Klieger bereitete die Verteidigung vor

stätte in Yad Vaschem arbeitet und erzählt, warum Erinnerungen von Überlebenden manchmal nicht den historischen Fakten entsprechen und dennoch wahr sind.

Nach *Stella* ist das Würgers zweiter Versuch, sich der Nazizeit erzählend anzunähern. Während ihm *Stella*, die Geschichte einer jüdischen Kollaborateurin, viel Kritik eintrug, sind gegen die wuchtigen Erinnerungen Noah Kliegers kaum Einwände denkbar. *Noah* ist ein schmales Bändchen, in dem viel mehr steckt, als man ihm ansieht.

Noah Klieger starb am 13. 12.2018. Er hat gesagt, dass man von Auschwitz nur durch den Tod befreit werden könne.

Thomas Friedrich

**Takis Würger: Noah. Von einem, der überlebte.** Penguin Verlag, München 2020, 185 S., 20,00

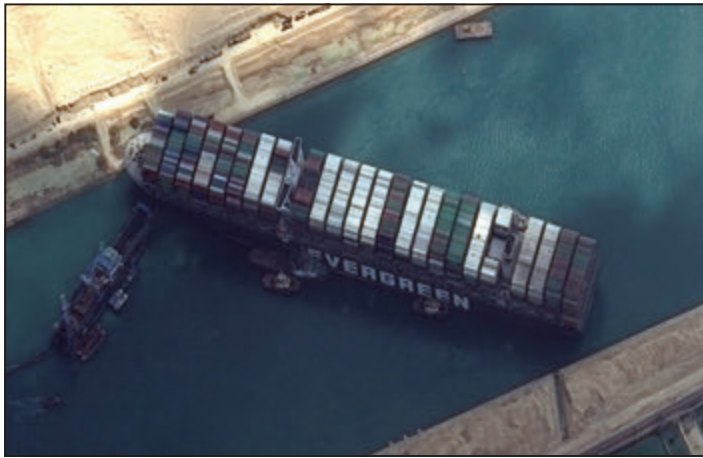
## WIRTSCHAFT Verkettung von Umständen

Der Journalist Casper Dohmen  
über »Lieferketten«

Die meisten Modelabels und -ketten stellen ihre Produkte nicht mehr selbst her. Auch Apple klebt am Ende nur noch sein Logo auf die schicke Technik, die in vielen Betrieben zusammengesteckt wurde, um mal ein I-Phone zu werden. Ob Schokolade, Autos oder T-Shirts – der moderne, globale Kapitalismus lebt von (Zu-)Lieferketten. Die ermöglichen eine billigere Produktion, denn die Ausbeutung findet in Ländern statt, in denen große Armut herrscht, und vor allem erzeugt das eine Verlagerung der Verantwortung.

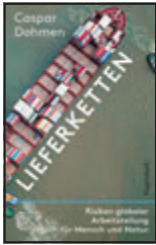
Als 2013 eine Sweatshirt-Fabrik in Bangladesh zusammenbrach und über 1000 tote ArbeiterInnen zu beklagen waren, konnte man auf den Fotos vom Unglücksort die Logos jener Firmen sehen, für die dort genäht worden war. Das war nicht gut für die Firmen.

„Jährlich sterben infolge ihrer Arbeit, also eines Arbeitsunfalles oder einer berufsbedingten Erkrankung, 2,3 Millionen Menschen. Damit kommen bei der Arbeit mehr Menschen ums Leben als durch Krieg und Terror.“, schreibt Casper Dohmen, Journalist für WDR, SZ und andere Medien, in seinem Buch *Lieferketten. Risiken globaler Arbeitsteilung für Mensch und Natur*. Darin



Unterbrochene Lieferkette im Suezkanal

untersucht er die Wirkungsweise der globalen Wirtschaftsform, ihre Geschichte, die Rolle, die die Regierungen der Welt darin spielen, und wie man das ändern könnte.



In seiner Mischung aus Reportage und Essay ist *Lieferketten* lehrreich und unterhaltsam. Wann lernt man schon mal etwas über die Kakaobörsen und Preisfestsetzungen im globalen Handel? Und das bei einem Thema, das uns täglich und

überall betrifft, gerade weil es so raffiniert angelegt ist, dass die Katastrophen dieser Art von Kettenwirtschaft bei uns, den Verbrauchern, selten ankommen. Da muss schon mal eine ganze Fabrik einstürzen wie in Rana Plaza 2013 – „Rana Plaza ist für Lieferketten das, was Fukushima für die Energiewirtschaft war.“ – an Rana Plaza allerdings erinnert sich acht Jahre später kaum noch jemand.

Erich Sauer

**Caspar Dohmen: Lieferketten. Risiken globaler Arbeitsteilung für Mensch und Natur.** Wagenbach, Berlin 2021, 172 S., 18,00

KRIMI

## Der Ex-Legionär

Jürgen Heimbachs „Bester Kriminalroman des Jahres 2020“ als Taschenbuch

Jürgen Heimbachs *Die Rote Hand* spielt im März 1959. Der Ex-Fremdenlegionär Arnolt Streich lebt ein desillusioniert-versoffenes Leben in einer winzigen Bude, schlecht bezahlt als Wachmann und im Großen und Ganzen desinteressiert an der Welt. Das merkt man nicht nur an den Mengen Alkohol, die im Roman und in Arnolt Streich vorkommen, sondern auch daran, dass bei ihm beinahe ununterbrochen eine Edith Piaf-Schallplatte nudelt, in der es um einen Legionär geht.

Um ihn herum geschieht so einiges, weil offenkundig der französische Geheimdienst in Deutschland Menschen umbringt, die auf die eine oder andere Art und Weise die algerische Freiheitsbewegung unterstützen. Streich hat gegen diese Bewegung gekämpft (mit den unfeinen Mit-

teln der Legion, also Folter, Vergewaltigung, Mord) und sieht sich plötzlich mit zwei Franzosen konfrontiert, die auf seine alten Verbindungen zurückkommen. All das kann Streich nicht besonders erregen, abgestumpft und zynisch, wie er ist. Aber als ein kleines Mädchen ins Spiel kommt...

*Die Rote Hand* liefert ein nettes Setting und gutes Zeitkolorit. Andeutungen – von Nitribitt bis Fritz Bauer – machen die Atmosphäre glaubwürdig. Aber die Geschichte bewegt sich nicht. Wie angenagelt dreht sich alles immer wieder um das Industriegelände, auf dem Streich haust. Streich als Figur bleibt dabei skizzenhaft und widersprüchlich. Eigentlich ist einem egal, was aus dem gelerten Mörder Streich werden wird, und über die FNL erzählt das Buch zu wenig, um Sympathie mit den Opfern des Bürgerkrieges zu entfalten. Warum es dafür den „Gläser Preis 2020“ als besten Krimi gab, erschließt sich nicht so ganz.

Alex Coutts

**Jürgen Heimbach: Die Rote Hand.** Union, Zürich 2020, 283 S., 13,95

Amt für Grünflächen,  
Umwelt und Nachhaltigkeit

STADT MÜNSTER

VIELEN DANK  
FÜR DIE  
*Blumen!*

Schottergärten meiden. Grün  
bepflanzen. Klima schützen.

[www.klima.muenster.de](http://www.klima.muenster.de)







## IMMER FESTE DRUFF

### DER LOOT-SHOOTER »OUTRIDER« BELOHNT OFFENSIVE SPIELWEISE

Die letzten Menschen haben die unbewohnbare Erde verlassen. Auf dem Planeten Enoch hoffen sie auf einen Neuanfang. Als das riesige Raumschiff mit hunderttausenden Kolonisten an Bord die neue Heimat der Menschheit erreicht, werden zuerst die kampferprobten Outriders zur Oberfläche geschickt, um dort alles für die Landung des Schiffes vorzubereiten. Zu dieser Vorhut gehört auch unser namenloser Charakter. Schon kurz nach der Ankunft geraten die Outriders in einen zerstörerischen Anomalie-Sturm. Unser Charakter wird schwer verletzt in den Kryoschlaf versetzt und erst Jahre später wieder aufgeweckt.

Enoch hat sich inzwischen sehr verändert. Die Kolonisten sind in verfeindete Fraktionen zerfallen und haben den Planeten in ein Kriegsgebiet verwandelt. Anomalie-Stürme stellen eine permanente, unvorhersehbare Bedrohung dar. Wo sie auftreten, verzerren sie den Raum und verändern Lebewesen. Unser Charakter findet schnell heraus, dass er über besondere Kräfte verfügt. Die wird er auch brauchen, um die zu überleben und die Geheimnisse von Enoch zu ergründen.

Outriders ist ein Loot-Shooter für bis zu drei Spieler. Die Macher haben sich gegen eine offene Spielwelt wie etwa bei *The Division* entschieden. Stattdessen gibt es mehrere größere Teilgebiete, die in einzelne Abschnit-

te unterteilt sind. Diese werden nach und nach über die Story freigeschaltet.

Die Gebiete sind abwechslungsreich. Vom mit Gräben und Kratern übersäten Niemandsland über Siedlungen bis zu dichtem Dschungel ist alles vertreten. Die Missionen verlaufen linear. Viel zu erforschen gibt es nicht. Hier und da liegen Tagebuchnotizen mit Hintergrundinfos oder Gegenstände von der Erde rum, über die sich eine Archivarin freut. Es gibt auch ein paar versteckte Kisten mit Ausrüstung und Stellen, an denen Rohstoffe für das Crafting abgebaut werden können. Mit dieser engen Führung soll der Erzählfluss der Story aufrechterhalten werden. Bei Open-World-Titeln kann der leicht verloren gehen.

Das Hauptaugenmerk des Spiels liegt natürlich auf knackiger Action. Outriders ist auf eine offensive Spielweise ausgelegt. Es ist zwar möglich, in

Deckung zu gehen, aber die ist nur bedingt hilfreich. Das Spiel koppelt die Lebensenergie des Charakters an den ausgeteilten Schaden. Unser Outrider tritt Monstern, Mutanten und anderen Gestalten nicht nur mit Schusswaffen, sondern auch mit seinen Kräften als „Veränderter“ entgegen.

Nach dem Prolog gilt es sich für eine von vier Klassen zu entschei-

den: Pyromant, Verwüster, Assasine oder Technomant. Jede Klasse besitzt einen Talentbaum, der zum Experimentieren einlädt und verleiht spezielle Fähigkeiten, von denen drei gleichzeitig ausgerüstet werden können. Jede Klasse erfordert einen anderen Spielstil und andere Strategien, die eingesetzten Fähigkeiten verstärken das noch. Die Abklingzeit der Fähigkeiten ist kurz, so dass sie schnell wieder einsatzbereit sind.

Sein volles Potenzial entfaltet das Spiel im Koop-Modus, wenn bis zu drei Outriders mit unterschiedlichen Spezialisierungen über das Schlachtfeld toben und eine Spur der Zerstörung hinterlassen. Damit das nicht zu einfach wird, gibt es insgesamt 15 als Weltstufen bezeichnete Schwierigkeitsstufen, die sich über den Spielverlauf freischalten. Je höher die Stufe, desto stärker sind die Gegner, dafür winkt aber auch besser Beute. Doch Vorsicht, wurde auf Weltstufe 5 mit Gegnern kurzer Prozess gemacht, muss auf Stufe 8 an gleicher Stelle der Rückzug angetreten und eine neue Taktik geplant werden. Kommt man an einer Stelle einfach nicht weiter, kann die Weltstufe netterweise wieder gesenkt werden.

Grafisch weiß Outriders zu gefallen. Weniger schön sind die anhaltenden Login- und Crossplay-Probleme, die das Spiel seit Erscheinen hat. Ist man aber drin, hat man mit Outriders besonders im Team viel Spaß.

Olaf Kieser

**Outriders.** Entwickler: People Can Fly  
Hersteller: Square Enix Für PS4, Xbox One, PS5, Xbox Series, Google Stadia, PC



Dafür gab's bei der Verleihung des Deutschen Spielepreis vor ein paar Wochen einen Platz auf dem Siebertreppchen (in den Kategorien „Bestes Debut“ und „Gamesdesign“): Dorf fromantik ist ein Spiel, das eigentlich keinen Strom braucht. Man legt Zufallskärtchen aneinander und lässt dadurch Landschaften entstehen, ohne Zeitdruck. Für bestimmte Kombinationen gibt's dabei Punkte (Bahnstrecken, perfekte Anschlüsse) und noch mehr Karten. Weshalb das Spiel therotisch ziemlich endlos ist und dennoch oft früh endet, denn die Herausforderungen sind knackig. Publisher und Entwickler Toukana Interactive war selbst vom Erfolg des kleinen Wohlfühlspiels überrascht, das man sich für knapp 8,- bei Steam herunterladen kann.

## LONDON GRAMMAR CALIFORNIAN SOIL

LONDON / UNIVERSAL

Ah, *Game Of Thrones* geht weiter! Könnte man fast meinen, wenn man das Albumintro zu *London Grammars* „Californian Soil“ so hört. Vom Start her wird klar: Hier wird Pop im großen Format gemacht. Gediegen gearbeitet, weite Flächen und vielschichtige Arrangements, Streicher werden aufgeföhren, Beats pluckern, die Stimme von Hannah Reid gibt sich elegisch. *London Grammar* sind in gewissem Sinne Classic Rock, bedienen aber die Generation der 90er, die seit *Massive Attack*, *Portishead* und *Everything But The Girl* einen gewissen Beat-Anteil braucht, ohne dass dieser groß zum Tanzen animieren muss. Bei „Lose Your Head“ ist es dann doch mal soweit, ein Rhythmus voller Unruhe und auf einen Ausbruch hinarbeitend, im Refrain dann die hymnische Erlösung. Und „How Does It Feel“ bewegt sich sogar Richtung *The Weeknd*. Auf diese Weise nimmt man noch die *Florence And The Machine*- und sogar *Adele*-Fans mit. Hauptsache schwelgen! Keine Frage, Hannah Reids Stimme gehört zu den Großen, mal ätherisch, mal mit seelenvoller Fülle. Romantisch, melancholisch, zum Reinkuscheln!  
*Karl Koch*

## SQUID BRIGHT GREEN FIELD

WARP RECORDS

Sie sind neben *Black Midi* die wohl aufregendste Band der neuen britischen Postpunk-Welle, *Squid* aus Brighton. Sie machen alles ein bisschen anders: Ihr Drummer ist der Sänger, ihre Hits dauern gerne mal acht Minuten und ihre bislang erfolgreichsten Songs sind alle nicht auf das Debüt-Album gekommen. Stattdessen suhlen sie sich in Studio-Experimenten mit Erfolgsproduzent Dan Carey, lassen sich auf kosmisch-krautigen SciFi-Indie mit mittelalterlichen Instrumenten ein und erlauben Songs wie „Narrator“ oder „Boy Racers“ komplett abzdrehen. Das klingt in den besten Momenten nach funky Disco-Punk á la *LCD Soundsystem*, auch wegen der sich überschlagenden Stimme von Sänger/Drummer Ollie Judge, die an James Murphy erinnert. Und schlechte Momente, die gibt es hier nicht. Fantastische Platte!  
*Christopher Hunold*

## FRATELLIS HALF DRUNK UNDER A FULL MOON

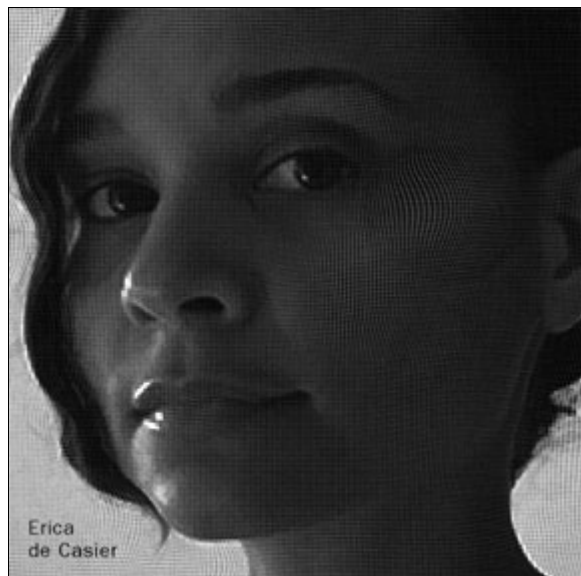
COOKING VINYL / SONY MUSIC

Ein Song, wie für eine andere Zeit, und vielleicht genau deshalb so schön: Der Titeltrack ist eine Ode an Trunkenheit und Gemeinschaft, jubiliert und fährt groß auf, Chöre erschallen, die Hook zum Mitgrö-



# TONTRÄGER

Rumpelnder Artrock, krautiger SciFi-Indie  
& bleischwere Grummelbeats



Erika de Casier



len. Danke, *Fratellis!* Auch sonst schwelgen die schottischen Popper durch die Welt, als sei alles wieder in Ordnung. „Need A Little Love“ könnte eine Barry Manilow-B-Seite gewesen sein, so glimmerig croont sich Jon Fratelli durch die zuckersüße Melodie, dazu klöppelt die Marimba und die Streicher jubilierten, der Alleinunterhalter in der Ferienanlage ruft zum Engtanz. Wer die *Fratellis* bisher nur von ihrem Hit „Chelsea Dagger“ kannte, wird sich verwundert die Ohren reiben. Das hier ist melodisch näher an *Abba* und Neil Diamond, ungebroschen süße Melodien, für die Ironie ein Fremdwort ist. Bei „Strangers In The Street“ tirilieren die Gitarren wie Mandolinen, Pathos regiert in Herrlichkeit. Mit ihren simplen Melodien sind die *Fratellis* immer nah am Schlager, Coolness-Wettbewerbe gewinnt man mit solcher Musik nicht. Dafür für die Dauer der Songs ein kleines bisschen Glück!  
*Karl Koch*

## ERIKA DE CASIER SENSATIONAL

4AD / INDIGO

Dass man ausgerechnet beim Indie-Kultlabel „4AD“ in Sachen feiner europäischer R'n'B mal fündig wird, wer hätte das gedacht. Aber mit Erika De Casier hat man ein tolles Talent verpflichtet. Die junge Dänin scheint großer Fan von Aaliyah zu sein, zumindest erinnert jede zweite Phrasierung an den früh verstorbenen R'n'B-Star. Ihre Musik produziert sie selbst und sorgt für kühl-geheimnisvolle Soundscapes, nächtliche Spannung, Start-Stop-Grooves. Wer sich da an Sade oder die britischen *Jungle* erinnert fühlt, liegt nicht so falsch. Auf Albumlänge hört man hier ein recht eigensinniges Talent, mit einem wirklich ganz eigenen neuen Sound, den es großen Spaß macht zu erkunden. Und in den entrückten, ätherischen Momenten, wenn der Beat suspendiert in der Luft hängt, schließt sich doch wieder der Kreis zu den ätherischen „4AD“-Bands der Vergangenheit.  
*Karl Koch*

## NANCY WILSON YOU AND ME

CARRY ON MUSIC / BERTUS

Mit ihrer 1973 in Seattle gegründeten Band *Heart* leisteten Ann und Nancy Wilson wichtige Pionierarbeit in Sachen female Rock. 35 Millionen verkaufte Tonträger später veröffentlicht die jüngere der Schwestern jetzt ihr erstes Soloalbum, äußerst sparsam instrumentiert und produziert, mit acht eigenen Songs sowie vier Coverversionen. Der beseelt-relaxte Titelsong „You And Me“ leitet über zur gelungenen Adaption von Springsteens „The Rising“ und belegt eindrucksvoll, wie dieser ohnehin schon





großartige Song mit weiblichen Vocals klingt. Auch „Daughter“ von *Pearl Jams* grandiosem Debüt „Ten“ liefert diesen vokalen Gegenentwurf und eigenen Interpretationsansatz. Bei „Party At The Angel Ballroom“, dem rockigsten Song, finden sich mit Drummer Taylor Hawkins (*Foo Fighters*) und Bassist Duff McKagan (ex-*Guns'n' Roses*) partytaugliche Gäste ein, während der ex-*Van Halen*-Sänger Sammy Hagar die Zweitstimme zu „The Boxer“ von *Simon & Garfunkel* beisteuern darf. Und beim düsteren „The Dragon“ widmet sich Nancy dem tragischen Leben des früh verstorbenen *Alice In Chains*-Sängers Lane Stayley. „Dreams“ aus dem Fundus der *Cranberries* sowie die Eddie Van Halen gewidmete, Akustiknummer „4Edward“ beenden dieses überzeugende Solowerk einer Geschichtenerzählerin mit Herz.

Frank Möller

## DRY CLEANING NEW LONG LEG

4AD

Wenn man diese Band aus Südlondon hört, könnte man meinen, ihr Motto wäre: Wir müssen reden! Statt großer Gesangsgesten legt Florence Shaw unterkühlten Sprechgesang über die angespitzten Gitarren und den von Grunge, Postpunk und Alternative inspirierten Indierock von *Dry Cleaning*. Wer denkt, das würde nur als Gimmick funktionieren und sich schnell abnutzen, der irrt. Vor al-



lem bei Songs wie „Unsmart Lady“ funktioniert das hervorragend und die Band demonstriert, wie man mit subtilen Mitteln Spannungsbögen aufzieht. Florence Shaw trägt ihre Beobachtungen mal zynisch, mal überheblich, mal eher zurückhaltend vor, die Songs selbst sorgen als rumpelnder Artrock für fri-

schon Wind in der britischen Gitarrenszenen. Christopher Hunold



## ANDY STOTT NEVER THE RIGHT TIME

MODERN LOVE RECORDS

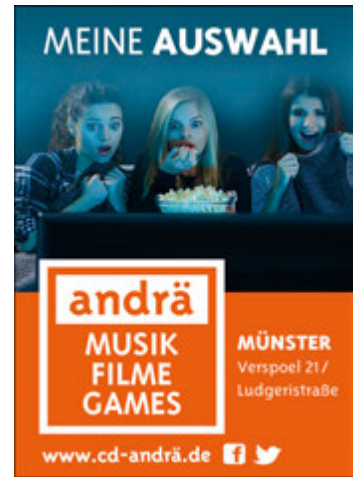
Ja, wann ist denn nun die richtige Zeit gekommen? Für Andy Stott, den Produzenten aus Manchester, der seit mehr als einer Dekade schroffen wie sphärischen Dub-House veröffentlicht, scheint sie nie zu kommen, wenn man dem Titel seines sechsten Albums glaubt. Bereits vergangenes Jahr wollte er eine neue Platte veröffentlichen, löschte dann aber alles und fing neu an. Seit einigen Jahren hilft ihm dabei Alison Skidmore: Die Sängerin und Pianistin leiht seinen gespenstischen und teils bleischweren Beats ihre Stimme. Eine Art elektronischer Mitternachts-pop entsteht so auf Tracks wie „The Beginning“ durch den Mix der zarten Stimme Skidmores und tiefgrummelnder Beats. Eine faszinierende Zusammenarbeit, die definitiv zum richtigen Zeitpunkt den Weg in unsere Ohren findet!

Christopher Hunold

## HAERTS DREAM NATION

HUMMING NATION

Was für ein fluffiger Pop! Sängerin Nini Fabi kokettiert mit resigniert-ironischer Lässigkeit, irgendwo im Dreieck von Lykke Li, Kim Carnes und Stevie Nicks. Und Partner Benny Gebert sorgt für abwechslungsreiche, nie ganz einem Genre zuzuordnende Songs und Arrangements, denen aber der latente Yacht-Rock und 80s-Balladen-Chic gut steht. So kommen bei „It's Too Late“, dem *Fleetwood Mac*-Gedächtnishit, untypischerweise Steeldrums zum Einsatz und erzeugen ein heiteres Sommergefühl. Definitiv einer der besten Songs derzeit, um sich in wärmere Gefilde und leichtere Gefühle zu träumen! „Strange Love“ hingegen könnte von Leonard Cohen aus seiner 80er-Phase stammen, „Drift Away“ kombiniert Wüstenrock mit Country, und so bekommt hier jeder Song sein passendes Gewand. Schon geht's weiter mit dezentem House-Sound, die Strandband spielt *Daft Punk*, der Gitarrist lässt Noten wie verwehte Ballons übers



Wasser schweben. Hut ab, das ist ein wirklich souveräner, phasenweise meisterhafter Umgang mit dem eigenen Songmaterial. Und dann dieser rumpelige End-80er Breakbeat in „Days Go By“, der auf Querflöte und Streicher trifft, das ist groß. Wenn man dieses Jahr nur ein Popalbum hört, *Haerts* wären eine gute Wahl.

Karl Koch



## BENNY SINGS MUSIC

STONES THROW / PIAS

Genau mein Ding: Locker perlen-der, keyboardgetränkter Yachtrock, der nichts von der rühdigen Welt da draußen wissen will und sich in sonnendurchflutete Szenarien imaginiert. Diesmal kommt diese Vision aus den Niederlanden, wo *Benny Sings*, alias Tim van Berkestijn, seit mittlerweile acht (!) Alben an sanft groovendem Nordsee-Yachtrock schraubt. Dass sein 2005er Debüt-Album „Champagne People“ heißt, ist bei diesem Sound – Fender Rhodes, funky gepickte Gitarren, dazu die sanft säuselnde Benny-Stimme und dezente Beats – wohl selbstverständlich. Genau so passend ist sein Label „Stone Throw Records“, wo Kollege Mayor Hawthorne in ähnlicher Weise 70s-Soul für die Gegenwart aufbereitet. „Kids“ mit Gast KYLE schafft den Sprung in die Gegenwart und ist ein poppiger, fast schon zeitgemäßer R'n'B-Hit. So passt sein smoother Sound wunderbar im Mix zwischen *Young Gun Silver Fox*, japanischen City-Pop, Luther Vandross und *Whitest Boy Alive*.

Karl Koch

# AUFSTIEGSSTIPENDIUM

Studieren mit Berufserfahrung

Klar studiere ich mit Stipendium!

- für Fachkräfte mit Berufsausbildung
- Studienförderung auch berufsbegleitend
- Online-Bewerbung

[www.aufstiegsstipendium.de](http://www.aufstiegsstipendium.de)





## VERSTÄRKUNG GESUCHT!

Der **Kreisel e.V.** ist ein freier Träger der Kinder- und Jugendhilfe. Der Verein ist weder parteipolitisch noch konfessionell gebunden und Mitglied des Deutschen Paritätischen Wohlfahrtsverbandes. Zu seinen Aufgabenfeldern zählen die Offene Ganztagsbetreuung, Offene Kinder- und Jugendarbeit, Beratung für Familien und Vormundschaften.

## FREIE STELLEN

in der Offenen Ganztagsbetreuung  
im Primarbereich

[www.kreisel-emsdetten.de/stellenanzeigen.html](http://www.kreisel-emsdetten.de/stellenanzeigen.html)

**Eco-Express**

**SB-Waschsalons**

**Ab sofort nur noch  
mit ÖKOSTROM!  
4 x in Münster**

- Hammer Straße 9
- Steinfurter Straße 17
- Wolbecker Straße 82
- Kanalstraße 31

### Preise

Waschen 5 kg	06.00 – 10.00 Uhr	3,00€
Waschen 5 kg	10.00 – 23.00 Uhr	3,50€
Waschen 14 kg	06.00 – 23.00 Uhr	9,00€
Waschen 16 kg	06.00 – 23.00 Uhr	9,00€
Trocknen 15 min.		1,00€

Öffnungszeiten • Mo.- Sa. 6.00 - 23.00 Uhr  
Sonn- und Feiertags geschlossen

[www.waschsalon.de](http://www.waschsalon.de)



GLÜCKS-  
MOMENTE  
FÜR HAUS  
UND GARTEN

Zum Glück gibt's

alle Standorte unter [www.blumen-risse.de](http://www.blumen-risse.de)

  
Blumen  
**RISSE**





Dreierbeziehung mit Chefin: London Grammar

# ES REICHT...

## DAS ENDE DER DÜSTERNIS: HANNAH REID VON »LONDON GRAMMAR« ÜBER SELBSTBEWUSSTSEIN & SEXISMUS IM MUSIKBIZ

**N**och nie klangen ihre Popsongs so druckvoll, noch nie hatten sie uns so viel zu sagen wie auf „Californian Soil“, dem gerade erschienen dritten Album der in London lebenden Band *London Grammar*. Sängerin und Bandchefin Hannah Reid erklärte *Ultimo*, was sich bei dem überaus erfolgreichen Indiepop-Trio verändert hat.

Die neuen Lieder klingen nicht mehr so düster, niedergeschlagen und verzweifelt wie die alten. Sondern heller, poppiger, tanzbarer, temporeicher und der Lebensfreude zugeneigter. „Die Melancholie ist zwar nicht ganz verschwunden. Aber sie war einfach nicht mehr das, was wir am stärksten spürten“, erläutert Hannah den Wandel. Verändert habe sich vor allem sie selbst. Insbesondere, so die 31-jährige, die sich als „im Guten wie im Schlechten sehr sensibel und gefühlvoll“ charakterisiert, „habe ich endlich gelernt, mich nicht

mehr so stark davon abhängig zu machen, was andere Leute von mir denken. Früher war ich ein Mensch, der es immer allen recht machen wollte. Mittlerweile achte ich viel stärker darauf, was mir selbst gut tut.“

Hannah Reid, Dan Rothman und Dot Major lernten sich 2009 auf der Uni in Nottingham kennen. 2013 veröffentlichten sie ihr erstes, sehr erfolgreiches Album „If You Wait“. Mit ihrem ruhigen, elegischen und cineastisch wirkenden Indiepop hat sich das Trio Fans auf der ganzen Welt erspielt, aber auf der Tour zum 2017 erschienenen Album „Truth Is A Beautiful Thing“ geriet die Frontfrau emotional ins Trudeln. Der Titelsong des neuen Albums, „Californian Soil“ und auch das abschließende Stück „America“ befassen sich damit, wie Reid, während sie „nachts um vier Uhr im Tourbus aus dem Fenster schaute, die Sterne und diese unwirklich

schöne und weite Landschaft in der Mitte Amerikas betrachtete“, sich entschloss, „die Kontrolle über mein aus den Fugen geratendes Leben zurück zu erobern.“

Hannah hatte sich übernommen. Ihre chronische Muskelschmerz- und Müdigkeitskrankheit Fibromyalgie verschlimmerte sich. Zurück in London, musste sie sich erstmal ausruhen und neu sortieren. „Ich brauchte massiv Zeit zur körperlichen und seelischen Genesung.“ Ausbalanciert und stressbefreit machte sie sich mit ihren Mitstreitern schließlich ans Werk, um das zupackend und aufbauend klingende neue Album aufzunehmen, das kurz vor der Pandemie fertig wurde. „Nach diesem Jahr bin ich lethargisch geworden“ bekennt Hannah. „Anfangs mochte ich die Ruhe, aber im Herbst wurde es schwierig, sich noch für irgendwas zu motivieren. Hoffen wir auf besseres Wetter und die Impfung...“

Die Sonne scheint jedenfalls auch auf „Californian Soil“. Selbst Balladen wie „How Does It Feel“ eignen sich kaum zum Stillhalten. Die meisten neuen Songs sind musikalische Energieriegel, perfekt für diesen komischen Frust-und-Langeweile-Frühling. „Call Your Friends“ oder das pulsierende „I Need The Night“ etwa handeln vom Rausgehen und Dampfablassen mit Freundinnen, vom Zu-viel-trinken („Nach einem Glas Rotwein ist bei mir wegen meiner Krankheit aber definitiv Schicht!“). Auch das kraftvolle „Lose Your Head“ erzählt vom Spaßhaben mit Hannahs Clique.

Alle Frauen, die sie näher kennt, so Hannah Reid, hätten schon Erfahrungen machen müssen mit sexistischen Vorfällen unterschiedlichster Art. „Zu uns an die Schule kam häufig die Polizei, um uns vor Männern zu warnen, die in der Gegend gesehen wurden und einen komischen Eindruck machen würden. Wir wuchsen auf in alltäglicher Unsicherheit. Wir bekamen eingebläut, immer vorsichtig zu sein. Es ist sehr unfair, Angst haben zu müssen, nur weil man eine Frau ist.“

„Californian Soil“ ist dementsprechend nicht nur der Soundtrack zu Hannah Reids persönlicher Selbstermächtigung, sondern auch ein feministisches Statement. In der bislang stets auf Fairness und Ausgleich bedachten *London Grammar*-Dreierbeziehung forderte und bekam sie die Führungsrolle. „Dan, Dot und ich sind alle drei eher konfliktscheue und höfliche Menschen, was manches Mal von anderen ausgenutzt wurde. Hinter geschlossenen Türen entscheiden wir drei auch immer noch alles gleichberechtigt, aber nach außen hin haben wir jetzt klargemacht, dass ich die Chefin bin.“ Auch ihre Freundinnen in Anwaltskanzleien oder Krankenhäusern würden unangenehme sexistische Erfahrungen machen, aber in der Musikindustrie sei die Frauenfeindlichkeit besonders ausgeprägt. „Niemand hat Dot und Dan je vorschreiben wollen, was sie zum Beispiel bei einer TV-Show anziehen sollen.“ Ihr dagegen sei das permanent passiert. Und auch, wenn sich Hannah Reid nicht als Vorbild sieht („Dafür habe ich zu viele Mängel“), wolle sie gern Aufmerksamkeit schaffen. „Tausend Dinge haben mich in meiner Karriere und in meinem Alltagsleben so wütend gemacht, dass ich heute sage: Es reicht! Die Welt hat sich verändert. Niemand sollte mehr so tun, als sei Misogynie etwas Normales oder Akzeptables. Das ist es nämlich nicht.“ *Steffen Rüth*



Dann geh' ich halt wieder Autos knacken: Danger Dan

# RING FREI FÜR DIE KUNST!

VON DER »ANTILOPEN GANG«  
ZUM SOLO-KLAVIER: DANGER DAN

**D**anger Dan ist Rapper, Sänger, Multiinstrumentalist, Provokateur und Familienvater in Personalunion. Nach mehreren Top-Ten-Platten mit seiner Stammband *Antilopen Gang* hat er sein zweites Soloalbum aufgenommen, das Anfang Mai erscheint. „Das ist alles von der Kunstfreiheit gedeckt“ (*Antilopen Geldwäsche/Warner*) ist ein Werk, das einerseits Spaß macht, andererseits für bestimmte politische Grundhaltungen steht. Mit dem Aachener Danger Dan alias Daniel Pongratz, 38, plauschte *Ultimo* via Zoom über Lebenstraumata, fehlende Konzerte und Ken Jepsens Urlaub.

**Ultimo:** Dein neues Album hast du nahezu allein am Klavier eingespielt. War es befreiend, mal eine minimalistische Platte zu machen?

**Danger Dan:** Ich habe alles ausgereizt, was ich kann und musste ganz viel üben. Texte wirken zu einer Klavierbegleitung völlig anders als zu Hip-Hop-Klängen. Sie bleiben länger stehen und klingen schnell kitschig. Das limitiert einen.

**Zielst du auf neue Hörer- und Käufer-schichten?**

Ich kann mir vorstellen, dass die Eltern von *Antilopen*-Fans das endlich auch mal mögen. Meinen je-

denfalls gefällt's ganz gut!

**Fragst du bald bei Helene Fischer ein Duett an?**

Nö. Jetzt, wo du es sagst, ärgere ich mich darüber! Ich fände es total cool. Hat die nicht beim *Frozen*-Soundtrack mitgemacht? Den singe ich nämlich gerade viel mit meiner Tochter.

**In „Lauf davon“ heißt es, Lou Reed sei dir erschienen und habe gesagt: Lauf davon und fang irgendwo noch mal von vorne an! Hast du lange im falschen Leben gelebt?**

Ich war mal Organist in einer Reggaeband in Aachen, haha! Wir wurden gut gebucht, aber mir war das zu eng. Da habe ich alles stehen und liegen lassen, bin nach Bordeaux gefahren und habe dort mit ein paar Jungs Mist gebaut...

**Dort hast du Autos geknackt. Hat dich das Leben außerhalb der Gesellschaft fasziniert?**

Total. Schon mit 18 hatte ich starke Panikattacken aufgrund der Sorge, dass ich in einer kleinstädtischen Welt landen könnte. Seitdem kiffe ich nicht mehr...

**In „Ingloria Viktoria“ begleicht du eine 20 Jahre alte Rechnung mit dem Viktoria Gymnasium in Aachen. Wie warst du als Schüler? Eine Herausforderung für Pädagogen! Ein gutes Lehrpersonal hätte**

## INTERVIEW

versucht, klassendynamische Prozesse zu betreuen. Da hatte das Viktoria Gymnasium aber keinen Bock drauf. Die wollten eine Elite haben, zu der ich nicht gehörte.

**Aber heute stimmt die Kohle?**

Ach, ich versuche doch nur, die Insolvenz der *Antilopen Gang* zu verschleppen, haha! Wir werden hoffentlich reich, aber die Wahrscheinlichkeit ist eher gering, weil die Konzerte, unsere Haupteinnahmequelle, wegfallen. Wenn ich keine Coronahilfe bekomme, knacke ich halt wieder Autos...

**In „Das schreckliche Buch“ vergleichst du die Aktionen von Verschwörungstheoretikern und Coronaleugnern mit Geschichten aus einem Groschenroman. Wieso haben in der Pandemie so viele Leute jeglichen Bezug zur Realität verloren?**

Unsere furchtbar komplexe Welt ist schwierig zu verstehen. Es ist einfacher, sich eine simple Realität mit Sündenböcken auszudenken, als fundierte Kritik zu formulieren. In der Pandemie kriechen alle aus den Löchern und verbreiten ihren Wahnsinn sehr unverblümt.

**Hast du von deinem Anwalt über-**

**prüfen lassen, ob die Äußerungen über führende neurechte Akteure auf deinem Album von der Kunstfreiheit gedeckt sind?**

Ich mache mir keine großen Sorgen, mein Album ist von der Kunstfreiheit gedeckt. Ring frei! Ich kann nur gewinnen!

**Der Berliner Verschwörungstheoretiker Ken Jepsen hat 2005 mit seinem Antrag auf eine einstweilige Verfügung gegen die Antilopen Gang-Single „Beate Zschäpe hört U2“ keinen Erfolg. Was störte ihn an dem Lied?**

Er dachte, wir würden ihn in dem Lied als Antisemit bezeichnen. Die Aussicht auf einen positiven Ausgang war für ihn nicht sehr groß, was auch an seinen Äußerungen in der Vergangenheit lag. Am Ende hat er klein beigegeben und alle Gerichts- und Anwaltskosten gezahlt. Ausgerechnet dieser Typ, der immer für Meinungsfreiheit plädierte, wollte gerichtlich gegen Kunst vorgehen, haha!

**Was hat Ken Jepsen das am Ende gekostet?**

Ich glaube, sein Sommerurlaub war gestrichen...

Interview: Olaf Neumann

Bienen retten?



Der  
**Bienenpate**

Schau hier...



[www.derbienenpate.de](http://www.derbienenpate.de)



## Morpheus

Das Werk des Komponisten Henry Purcell als Grundlage nutzend, arbeiten sie sich mal originalgetreu, mal mit ausschweifenden modernen Improvisationen an 400 Jahre alten barocken Fugen ab: **Morpheus**, das sind Filippa Gojo (Gesang), Theresia Philipp (Altsaxophon), Rainer Süßmilch (Althorn) und Karsten Süßmilch (Bassposaune). Während ihres Konzerts bleiben sie jedoch nicht ausschließlich bei ihren angestammten Instrumenten, sie spielen auch Shrutibox, Concertina und Sansula oder wechseln unvermittelt in vierstimmigen A-capella-Gesang. Das Konzert wird live auf dem youtube-Kanal von Cuba Cultur Münster gestreamt und ist dort auch weiterhin abrufbar.

■ **ab 24.4. 21.00 h**  
([www.youtube.com/cubacultur](http://www.youtube.com/cubacultur))



## Bodytalk

„Bilder sind es, die unser Leben bestimmen. Will man wissen, was sich hinter ihnen verbirgt, muss man sie zerstören“ – unter diesem Motto steht **Bilderzerstörer**, die neue Produktion von **Bodytalk** mit dem polnischen **Teatr Rozbark**. Es geht um moderne Medien, die sowohl einen Realitätsgewinn, als auch massiven Realitätsverlust erzeugen können. In diesen Grenzbereich will das Tanztheater-Ensemble sein Publikum mitnehmen, in gewohnt wild-absurder Umsetzung, versteht sich. Lautstark, grellbunt und mit unbändiger Dynamik zerfetzt man ein Wappentier und verwandelt es in menschliche Papierknäuel, dann wieder gibt's schrille Operntravestie und Protagonisten werden mit Klopapier ausgepeitscht. Das ist ja „getanzte Ideologiekritik“, erschrickt sich die WN. Huch! Die Produktion wird nun als Live-Stream geboten.



■ **1.5. 20.00 h** ([www.pumpenhaus.de](http://www.pumpenhaus.de) und [www.localticketing.de](http://www.localticketing.de))

## Weberei-Wunderkammer

Die Redewendung „Do bes noch mit lans et Schmitz-Backes“ stammt aus dem mittelalterlichen Köln und bedeutet in etwa: „Du hast noch nicht alles hinter dir“. Auch der Pollunder tragende Zauberkünstler Michael Backes alias **Schmitz-Backes** musste angesichts des Corona-Komas nach über 20 Jahren Bühnenerfahrung feststellen: Da kommt noch einiges auf ihn zu! Er wäre aber kein Zauberkünstler, wüsste er nicht, sich aus der Knebelung der Kulturbranche zu entfesseln. So lädt er regelmäßig per Zoom in seine Wunderkammer ein, nun auch exklusiv für die Weberei in Gütersloh. In der etwa einstündigen Show zeigt Backes neben preisgekrönter Zauberkunst verblüffende optische Illusionen und lässt das Publikum interaktiv mitgestalten. Mit über 70 Shows mittlerweile die meistgebuchte Online-Show Deutschlands!

■ **8.5. 19.30 h**  
([www.die-weberei.de/event/schmitz-backes](http://www.die-weberei.de/event/schmitz-backes))



## Westfailure – the talks

Diverser und kosmopolitisch: Das „Center for Literature“ (CfL) auf Burg Hülshoff beschäftigt sich mit der Frage, wie eine zukünftige, vielfältigere Literaturszene aussehen könnte. Mit dem Jahresprojekt „The White West?“ entwirft das CfL Möglichkeiten, Arbeitsweisen und Visionen für eine neue Literaturlandschaft. Den Anfang macht die Veranstaltungsreihe **Westfailure – The Talks**: Sechs internationale Künstler sprechen mit Jörg Albrecht (Foto) über diese Visionen. Es nehmen die Lyrikerin und Performerin Mette Moestrup, die Roman-Autoren Stefanie de Velasco und Jan Brandt, der Performancekünstler Nástio Mosquito, die Choreografin Olivia Hyunsin Kim, der Opersänger Shlomi Moto Wagner, die Szenografin Philine Rinnert und Filmemacher Ian Purnell teil. Den Livestream-Link gibt's in Kürze auf [www.burg-huelshoff.de](http://www.burg-huelshoff.de).



■ **27.5.-30.5.**  
([www.burg-huelshoff.de](http://www.burg-huelshoff.de))

## LIVE- & STREAMING-TERMINE BIS ENDE MAI

### ■ KONZERTE

- Morpheus „Hush!“** Livestream: [www.youtube.com/cubacultur](http://www.youtube.com/cubacultur) (ab 24.4. 21.00 h)  
**Kammermusik** des Sinfonieorchesters Münster mit Musik von Franz Schubert: [www.theater-muenster.com](http://www.theater-muenster.com) (25.4. 18.00 h)  
**Weekend** Live-Stream: [bit.ly/FZWTW](http://bit.ly/FZWTW) (2.5. 20.00 h)  
**Hundreds** Live-Stream: [bit.ly/FZWTW](http://bit.ly/FZWTW) (3.5. 20.00 h)  
**4 Wheel Drive/Wolfgang Haffner** Kostenloser Live-Stream aus der Bürgerhalle Gronau: [www.jazzfest.de](http://www.jazzfest.de) (4.5. 20.00 h)  
**Liveurope Day: C'est Karma, Alois, Prince Jelleh** Live-Stream: [bit.ly/FZWTW](http://bit.ly/FZWTW) (7.5. 20.00 h)  
**Madsen** Live-Stream: [www.club100-bremen.de/programm-tickets](http://www.club100-bremen.de/programm-tickets) (8.5. 20.00 h)  
**Moglii** Live-Stream: [bit.ly/FZWTW](http://bit.ly/FZWTW) (8.5. 20.00 h)  
**Bartleby Delicate** Live-Stream: [bit.ly/FZWTW](http://bit.ly/FZWTW) (13.5. 20.00 h)  
**Mellow Melange** Live-Stream: [www.club100-bremen.de/programm-tickets](http://www.club100-bremen.de/programm-tickets) (19.5. 20.00 h)  
**Sinfoniekonzert** mit Musik von Respighi, Vivaldi und Rautavaara. Streaming-Angebot: [www.theater-muenster.com](http://www.theater-muenster.com) (23.5. 18.00 h)  
**Drens & Love Machine** Live-Stream: [bit.ly/FZWTW](http://bit.ly/FZWTW) (26.5. 20.00 h)  
**Michael Schulte** Juicy Beats Park Session – Infos: [www.parksessions.net](http://www.parksessions.net) (27.5. 20.00 h im Westfalenpark Dortmund)  
**Funny van Dannen** Live-Stream: [www.club100-bremen.de/programm-tickets](http://www.club100-bremen.de/programm-tickets) (28.5. 20.00 h)  
**Olli Schulz** Juicy Beats Park Session – Infos: [www.parksessions.net](http://www.parksessions.net) (29.5. 20.00 h im Westfalenpark Dortmund)

### ■ THEATER

- tanz nrw 21** Festival für zeitgenössischen Tanz: [www.tanz-nrw-aktuell.de](http://www.tanz-nrw-aktuell.de) (28.4.-9.5.)  
**last order** Tanztheater mit Felix Bürkle / starting point. Live-Stream: [www.pumpenhaus.de](http://www.pumpenhaus.de) und [www.localticketing.de](http://www.localticketing.de) (29.4. 20.00 h)  
**Bilderzerstörer** Tanztheater mit bodytalk + Teatr Rozbark. Live-Stream: [www.pumpenhaus.de](http://www.pumpenhaus.de) und [www.localticketing.de](http://www.localticketing.de) (1.5. 20.00 h)  
**Ruhrfestspiele Recklinghausen** vorerst digital: [www.ruhrfestspiele.de](http://www.ruhrfestspiele.de) (1.5.-20.6.)  
**Efecto Mariposa** Tanztheater mit der Cooperativa Maura Morales. Live-Stream: [www.pumpenhaus.de](http://www.pumpenhaus.de) und [www.localticketing.de](http://www.localticketing.de) (4.5. & 6.5. 20.00 h)  
**Renegade** Tanztheater mit DRANG. Live-Stream: [www.pumpenhaus.de](http://www.pumpenhaus.de) und [www.localticketing.de](http://www.localticketing.de) (8.5. 18.00 h)

### ■ VORTRÄGE

- VHS.wissen live** Diditale Vorträge von Experten aus Wissenschaft und Gesellschaft mit anssl. Diskussion: [www.vhs-wissen-live.de](http://www.vhs-wissen-live.de) (27.4., 28.4., 6.5., 18.5., 19.5. jew. 19.30 h)  
**Wo kommen wir her? Eine Reise durch 5.000 Jahre Gehirnforschung** Online-Vortrag: YouTube-Kanal des LWL-Museum für Naturkunde <https://bit.ly/3do00mt> <https://t1p.de/2jeu> (27.4. 19.30 h)  
**AlexOnline** Digitale Vorträge zu Gesundheitsthemen: [www.alexonline-muenster.de](http://www.alexonline-muenster.de) (27.4., 28.4., 18.5., 19.5. jew. 18.00 h)  
**1782 und 1819. Als Münster ein Licht aufging und auf den Hund kam** Online-Vortrag: [www.stadt-muenster.de/archiv](http://www.stadt-muenster.de/archiv) oder [www.twitch.tv/stadtarchivms](http://www.twitch.tv/stadtarchivms) (29.4. 18.00 h)  
**Was ist Demokratie und wie wehrhaft ist sie?** Online: [Ag-Demokratie@gruene-muenster.de](mailto:Ag-Demokratie@gruene-muenster.de), Weitere Infos telefonisch unter 0251 899 58-20 (29.4. 19.00 h)  
**Sustainable Development Goals: Ziele für die internationale Zusammenarbeit** Online-Vortrag: [www.zoom.us/j/69951519471](http://www.zoom.us/j/69951519471) – Infos: [greenwire.greenpeace.de](http://greenwire.greenpeace.de) (6.5. 19.00 h)  
**Wissenschaft in Gesellschaft – Risiken und Nebenwirkungen des Wissenstransfers aus philosophischer Sicht** Online-Vortrag: [www.uni-muenster.de/Der-Mensch-im-Tier](http://www.uni-muenster.de/Der-Mensch-im-Tier) (11.5. 18.15 h)  
**„Das neue Münster“. Die Pläne zur Neugestaltung der „Gauhauptstadt“ Münster** Online-Vortrag: [www.stadt-muenster.de/archiv](http://www.stadt-muenster.de/archiv) oder [www.twitch.tv/stadtarchivms](http://www.twitch.tv/stadtarchivms) (27.5. 18.00 h)

### ■ KINDER

- Potzblitz – eine Wetterhexe dreht auf** mit dem Figurentheater Marmelock – Livestream: [www.weberei.de](http://www.weberei.de) // [facebook.de/weberei.gt](https://facebook.de/weberei.gt) (2.5. 11.00 h)  
**Let's Make a Track** Producer-Workshop für Einsteiger\*innen von 10-14 Jahren. Anmeldung: [sabine.lange@trustinwax.com](mailto:sabine.lange@trustinwax.com) (7.5. 18.30 h)

### ■ SONSTIGES

- EMAF 2021** European Media Art Festival online: [emaf.cinematolovers.de](http://emaf.cinematolovers.de) (bis 2.5.)  
**This Is Short** Das Festivalportal des Europäischen Kurzfilmetzwerks: [thisisshort.com](http://thisisshort.com) (bis 30.6.)  
**Internationale Kurzfilmtage Oberhausen** Online-Festival: [www.kurzfilmtage.de](http://www.kurzfilmtage.de) (1.5.-10.5.)  
**Fragen an den Autor** Live-Interview an Norbert Sachser, den Autor des Buches „Der Mensch im Tier“ online: [www.uni-muenster.de/Der-Mensch-im-Tier](http://www.uni-muenster.de/Der-Mensch-im-Tier) (4.5. 18.15 h)  
**Weberei-Wunderkammer** von Schmitz-Backes – Die interaktive Online-Show live: [www.weberei.de](http://www.weberei.de) // [facebook.de/weberei.gt](https://facebook.de/weberei.gt) (8.5. 19.30 h)  
**Israeltag** auf dem Gelände der Synagoge Beit Tikwa Bielefeld: [www.juedische-gemeinde-bielefeld.de](http://www.juedische-gemeinde-bielefeld.de) (9.5. ab 12.00 h)  
**Freiheit und Demokratie: Wissen Schaff(f)t(s) Freiheit?** Online-Podiumsk Diskussion im Rahmen der Reihe „Freiheit und Demokratie“: [Ag-Demokratie@gruene-muenster.de](mailto:Ag-Demokratie@gruene-muenster.de), Weitere Infos telefonisch unter 0251 899 58-20 (11.5. 19.00 h)  
**Systemrelevanziergang** Eins-zu-Eins-Spaziergang – Joseph Beuys-Special am 12. Mai. Termine & Anmeldung: [www.stadtensemble.de/systemrelevanziergang](http://www.stadtensemble.de/systemrelevanziergang) (bis Juli)  
**#DBUdigital Online-Salon** „Impulse und Umsetzungspraxis für eine nachhaltige, kommunale Verkehrswende“: [www.dbu.de](http://www.dbu.de) (18.5. 16.30 h)  
**Westfailure – The Talks** Livestream: [www.burg-huelshoff.de](http://www.burg-huelshoff.de) (27.5.-30.5.)  
**Bei Anruf Wort** Das Stadtensemble lädt zu einem Blind Date am Telefon ein: [www.stadtensemble.de/bei-anruf-wort](http://www.stadtensemble.de/bei-anruf-wort)

# AUSSTELLUNGEN



Hans Kraft, Dom zu Münster, 1946

Anhand hochkarätiger kunst- und kulturgeschichtlicher Zeugnisse der letzten 200 Jahre wirft die Ausstellung **Heimat – jetzt?! Das Münsterland neu gedacht** auf der **Kolvenburg Billerbeck** einen Blick auf die sich ändernden Heimatgefühle der Westfalen. Im Mittelpunkt der Schau, die bis zum 27. Juni geöffnet ist, stehen Ansichten von Landschaften und Städten, aber auch Gruppenbildnisse, Stilleben und kunsthandwerkliche Objekte, welche die gesellschaftlichen, sozialen und politischen Aspekte, wie Heimatgefühle entstehen, beleuchten und sich dabei auch kritisch mit dem Begriff „Heimat“ auseinandersetzen.

## Münster

**OPEN LETTERS** Gemälde von Regina Baumhauer, bis 30.5. **Akademie Franz Hitze Haus** Kardinal von Galen Ring 50

**MIXEDMEDIA** Skulptur, Malerei, Neue Medien. **BACK IN MY BODY** Fotografie von Anna Kant **TAPETENWECHSEL** Kunst 2 Monate kostenfrei leihen **ONE-ARTIST-WINDOWS** Handkolorierte Radierungen von Friedo Kötter sowie handbemalte Holzskulpturen von Anja Weinberg in der Königspassage – [www.artletstudio.online](http://www.artletstudio.online) **artlet studio** Harsewinkelgasse 21

**UDO SCHEEL. DIPTYCHEN** 25.4.-23.5. **MUSIKMASCHINEN UND KLANGAPPARATUREN** Klangparcours von Christof Schläger 30.5.-20.6. **Ausstellungshalle Hawerkamp** Am Hawerkamp 31

**TREIBGUT** Bilder von Thomas Kühlenbeck, bis 20.6. **Bürgerhaus Kinderhaus** Idenbrockplatz 8

**#SEEHERPLAY** An Art Show promoting #genderequality and #equalplay in Football, bis 30.6. **FB69 Galerie** Am Germania Campus 7

**BEAUTIFUL MADNESS** Werke von Barbara Bienemann,

bis 30.4. **Galerie Newels** Bült 7

„**WIR WERDEN SEHEN...**“ – **INTERNATIONALE MALEREI AUS UNSEREM BESTAND** bis 30.4. **Hachmeister Galerie** Klosterstr. 12

**DEEP WORK – SCHREIBEN UND CODEN** Digitale Sonderausstellung 16.5.-31.10. – [www.burg-huelshoff.de](http://www.burg-huelshoff.de) **Haus Rüschaus** Am Rüschaus 81

**WILD HORSES** Acrylgemälde von Bernhard Timmer, online: [www.kulturbahnhof-hilstrup.de](http://www.kulturbahnhof-hilstrup.de) **Kulturbahnhof Hilstrup** Bergiusstr. 15

**SENSING SCALE** Gruppenausstellung 30.5.-12.9. **Kunsthalle** Hafenweg 28

**PICASSO / MIRÓ: EINE KÜNSTLERFREUNDSCHAFT** bis 25.4. **WHERE IDEAS ARE BORN – MAGNUM PHOTOS** 1.5.-20.6. **PICASSO – WORK IN PROGRESS** 1.5.-20.6. – Digitale Rundgänge: [www.kunstmuseum-picassomuenster.de](http://www.kunstmuseum-picassomuenster.de) **Kunstmuseum Pablo Picasso** Picassoplatz 1

**1700 JAHRE JÜDISCHES LEBEN IN DEUTSCHLAND** 6.5.-25.6. **LWL-Landeshaus** Freiherr-vom-Stein-Platz 1

**AUGUST UND ELISABETH MACKE. DER MALER UND**

**DIE MANAGERIN** Große Macke-Ausstellung 28.5.-5.9. **AUGUST UND DAS ZIRKUSPFERD** Familienausstellung in der Studiogalerie 28.5.-5.9. **100 JAHRE JOSEPH BEUYS** Sammlungspräsentation **KUNST- UND KULTURGESCHICHTE** Online-Führungen & mehr: [www.lwl-museum-kunst-kultur.de](http://www.lwl-museum-kunst-kultur.de) **LWL-Museum für Kunst & Kultur** Domplatz 10

**TIERISCH INDIVIDUELL – WIE TIERE MIT IHRER UMWELT UMGEHEN** ab Ende April **ÜBERLEBENSKÜNSTLER MENSCH** bis 9.1.2022 **VOM KOMMEN UND GEHEN** Westfälische Artenvielfalt im Wandel, bis 27.6.2022 **DINOSAURIER – DIE URZEIT LEBT!** Dauerausstellung **LWL-Museum für Naturkunde** Sentruper Str. 285

**VINYL VISIONS** Doris Marten, ab Mai **no cube** Achtermannstr. 26

**OPEN MIND PLACES** Installation von Christoph Hesse, bis 30.4. **raumprogramm** Hansaring 12

**VIS-A-VIS** Vierteilige Ausstellungsreihe: Anne Fellenberg und Veronika Teigeler, bis 2.5. – Liane Sommer und Crista Book 9.5.-4.7. **SO-66-Galerie** Soester Str. 66

**AUF MÜNSTER FIXIERT** Fotografien von Berthold Socha 1970-2020, bis 1.8. **PLAY-MOBIL-SAMMLUNG OLIVER SCHAFER** bis 12.9. **VOR 50 JAHREN – MÜNSTER 1971** bis 28.11. **STADTMUSEUM GANZ PERSÖNLICH...** Freundinnen und Freunde des Museums präsentieren ihre liebsten Ausstellungsstücke auf dem YouTube Kanal „stadtmuseumTV“ **Stadtmuseum** Salzstraße 28

**DEMOKRATIE ALS FEIND – DAS VÖLKISCHE WESTFALEN** Gallery Walk am Außenzaun der Villa, ab April **Villa ten Hompel** Kaiser-Wilhelm-Ring 28

**WESTFAILURE - THE LIBRARY** 30.4.-27.6. **RESIDENCE NRW + KÜNSTLERSTIPENDIAT:INNEN** Ausstellungsreihe: Jasmin Werner 30.4.-14.5. – Sarah Buckner, ab 18.5. **THE OTHER – A FAMILIAR STORY** Maria D. Rapi-cavoli 8.5.-8.8. **Westfälischer Kunstverein** Rothenburg 30

**WILDLIFE PHOTOGRAPHER OF THE YEAR 2020** bis 1.8. **VON PFERDEN UND MENSCHEN IN WESTFALEN** Dauerausstellung **Westf. Pferdemuseum im Allwetterzoo** Sentruper Str. 315

**D-OHWL** Lenny Liebig und Lennart Rauf, bis 2.5. **VULVENTEMPEL** Nadja Rich und Lisa Tschorn, ab 18.5. **Werka Pavillon** Aaseewiesen Torminbrücke

## Ahlen

**HEIKO HERRMANN** Malerei und Skulptur, bis 31.7. **Fritz-Winter-Haus** Südberg 72-74

**CHRISTIAN ROHLFS. AUGEN-MENSCH!** bis 30.5. **Kunstmuseum** Museumsplatz 1

## Bad Pyrmont

**FRANCISCO DE GOYA UND „DIE SCHRECKEN DES KRIEGES“** bis 30.5. **Museum im Schloss** Schloßstr. 13

## Beckum

**POLYPHONIE** Skulptur, Malerei, Arbeiten auf Papier von Dorissa Lem, bis 9.5. **TERRA INCOGNITA** Zeichnung, Kalligraphie, Druckgraphik, Malerei von Erhard Wilde 16.5.-4.7. **Stadtmuseum** Markt 1

## Bielefeld

**FRANZISKA KASTNER** bis 15.5. **Artists Unlimited Galerie** Viktoriastr. 24

**ANTIKENBEGEISTERUNG. ENGEL AN RAVENSBERGER BAUERNHÄUSERN** 9.5.-21.12. **4 WÄNDE. HIER SPIELT DAS LEBEN** Ausstellung zum Eigenheim, bis 18.7. **Bauernhausmuseum** Dornberger Str. 82

**BLACK PAGES** bis 30.5. online: [www.kunstverein-bielefeld.de](http://www.kunstverein-bielefeld.de) **VACLAV POZAREK** bis 30.5. **Bielefelder Kunstverein** Museum Waldhof, Wel-le 61

**MARKENAUSSTELLUNG** Dauerausstellung rund um Pizza, Pudding und Kuchen **Dr. Oetker Welt** Lutterstr. 14

**DIE GROSSE ILLUSION** Bielefelder Kinogeschichte(n) aus 125 Jahren, bis 30.5. **DIE WELT IST IM UMBRUCH – WAR SIE DAS NICHT IMMER?** Dauerausstellung zur 800-jährigen Stadtgeschichte – Online-Führungen & mehr: [www.historisches-museum.de/hmb-digital](http://www.historisches-museum.de/hmb-digital) **Historisches Museum** Ravensberger Park 2

**HANS PURRMANN: EIN LEBEN IN FARBE** bis 15.8. **Kunstforum Hermann Stenner** Obernstr. 48

**LOVER'S MATERIAL** Monica Bonvicini, bis 30.5. **WIR HABEN DIE SCHNAUZE VOLL** Jeremy Deller, bis 30.5. **DIE DENKER** Auguste Rodin / Jeff Wall, bis 30.5. **RAUM, ZEIT, ARCHITEKTUR, GENDER** Blick in die Sammlung #1, bis 30.5. – [www.kunsthalle-bielefeld.de](http://www.kunsthalle-bielefeld.de) **Kunsthalle** Artur Ladebeck Str. 5

**ANSICHTEN UND EINSICHTEN. 25 JAHRE MUSEUM HUELSMANN** bis 27.6. **VERMÄCHTNIS SUCHT HERKUNFT** Provenienzforschung zur Sammlung Friedrich und Gertrud Hülsmann, bis 31.12. **Museum Huelsmann** Ravensberger Park 3

**DIE WÜSTE SOLL LEBEN** bis 22.8. **NATUR / MENSCH / UMWELT** Dauerausstellung **DER GEO-STOLLEN** Dauerausstellung – Videos & mehr: [www.namu-ev.de/das-museum/museum-online](http://www.namu-ev.de/das-museum/museum-online) **namu** Kreuzstr. 20

**CONNECT** Malerei von Elke Paul und Martin Koroscha, bis 8.5. **Produzenten-Galerie** Rohrreichstr. 36

**DREAMWORKS LIMITED** Malerei von Susanne Maurer und Marc Taschowsky, bis 25.6. **Projektartgalerie** Vonder-Recke-Str. 6

**BAU DIR WAS AUF! HANDWERK / BILDUNG / ZUKUNFT** bis 31.7. **Volksbank-Lobby** Kesselbrink 1

## Billerbeck

**HEIMAT – JETZT?! DAS MÜNSTERLAND NEU GEDACHT** Kunst- und kulturgeschichtliche Zeugnisse der letzten 200 Jahre, bis 27.6. **Kolvenburg**

## Bocholt

**MYTHOS NEUE FRAU** Mode im Wandel, bis 15.8. **USELESS** Ausstellung zum Thema Slow Fashion, bis 26.9. **Textilwerk** Industriestr. 5

## Bochum

**ABBILD UND WIRKLICHKEIT** Neue Fotoarbeiten von Stefan Hunstein, bis 23.5. **ZUHAUSE – VONOVIA AWARD FÜR FOTOGRAFIE** bis 13.6. **Kunstmuseum** Kortumstr. 147

**BOTEN, HELFER UND GEFÄHRTEN** Beziehungen von Mensch und Tier im Wandel, bis 31.10. **LWL-Industriemuseum Zeche Hannover** Günnigfelder Str. 281

## Bonn

**HANNAH ARENDT UND DAS 20. JAHRHUNDERT** bis 16.5. **ABY WARBURG: BILDERATLAS MNEMOSYNE. DAS ORIGINAL** bis 25.7. **Bundeskunsthalle** Helmut-Kohl-Allee 4

**ALEXEJ VON JAWLENSKY** Gesicht, Landschaft, Stilleben, bis 16.5. **Kunstmuseum** Helmut-Kohl-Allee 2

## Borghorst

**DUVAN MEETS BAUHAUS** Dreidimensionale Objekte, Acrylarbeiten und Mobilés von Duvan López, bis 15.8. **HeinrichNeuBauhausMuseum** Kirchplatz 5

## Borken

**RADIKAL NEU! KIRCHNER, MACKE, MORGNER...** Grafische Meisterblätter aus der Sammlung des LWL-Museums für Kunst und Kultur in Münster, bis 20.6. **ABSURDE SUBSTITUTION** Begehbare Sound- und Rauminstallati-



# AUSSTELLUNGEN

on zum Thema Klima von Studierenden der Kunstakademie Münster 27.4.-19.5. **FARB – Forum Altes Rathaus Borken** Markt 15

## Bottrop

**BERNHARD FUCHS** Naturfotografie, bis 2.5. **COMMON GROUND** Joseph Egan und Anton Himstedt 16.5.-26.9. **Josef Albers Museum Quadrat** Anni-Albers-Platz 1

## Bramsche

**VARUSSCHLACHT** Dauerausstellung **Museum und Park Kalkriese** Venner Str. 69

**ZICKZACK** Textile Arbeiten von Dörte Putensen, bis 30.5. **Tuchmacher Museum** Mühlenort 6

## Coesfeld

**ULRICH MOSKOPP** bis 16.5. **INKARNATION DES LICHTS** und **NEUE WILDE UND ANDERE** Virtuelle Rundgänge: [www.kunstverein-muensterland.de/index.php/ausstellungen/virtueller-rundgang](http://www.kunstverein-muensterland.de/index.php/ausstellungen/virtueller-rundgang) **Kunstverein Münsterland** Jakobiwall 1

## Detmold

**JUHUBILÄUM!** Ausstellung zum 50. Geburtstag des Museums, bis 31.10. **LWL-Freilichtmuseum** Krummes Haus

## Dortmund

**BARE HEEL COUNTRY** Werke von Alison Yip, bis 2.5. **IVÁN ARGOTE**. **CHAFLIERPLATZ** 23.5.-8.8. **Dortmunder Kunstverein** Park der Partnerstädte 2

**THE POW(D)ER OF I AM KLICK KLICK KLICK AND A VERY VERY BAD BAD MUSICAL!** Stefan Panhans und Andrea Winkler 15.5.-5.9. **HMKV im Dortmunder U** Leonie-Reygers-Terrasse

**GUTE AUSSICHTEN** Junge deutsche Fotografie 2020/2021, bis 9.5. **Künstlerhaus** Sunderweg 1

**MANUFACTUM. STAATSPREIS FÜR DAS KUNSTHANDWERK NRW** bis 27.6. **Museum für Kunst und Kulturgeschichte** Hansastr. 3

**VALIE EXPORT** MO-Kunstpreis „Dada, Fluxus und die Folgen“, bis 2.5. **BODY & SOUL. DENKEN, FÜHLEN, ZÄHNPUTZEN** Sammlungspräsentation, bis 27.2.2022 **Museum Ostwall im Dortmunder U** Leonie-Reygers-Terrasse

**WILL EISNER – GRAPHIC NOVEL GODFATHER** Retrospektive des Comic-Künstlers, bis 27.6. **schauraum: comic + cartoon** Max-von-der-Grün-Platz 7

**I WAS HERE** Graffiti, Malerei, Fotografie, Installation Dortmund **Künstler\*innen der Street- und Urban Art-Szene**, bis 6.6. **U2 im Dortmunder U**

## Düsseldorf

**SILKE SCHÖNFELD. ÜBER ALLES VERNÜNFTIGE MASS HINAUS** 1.5.-18.7. **KIT – Kunst im Tunnel** Mannesmannufer 1b

**JOURNEY THROUGH A BODY** Kate Cooper, Luki von der Gracht, Christina Quarles, Nicole Ruggiero, Tschabalala Self, Cajsja von Zeipel 29.5.-1.8. **Kunsthalle** Grabbeplatz 4

**CASPAR DAVID FRIEDRICH UND DIE DÜSSELDORFER ROMANTIKER** bis 24.5. **HEINZ MACK** Gemälde, Skulpturen, Installationen, Fotografie, Film, Bühnenbild, bis 30.5. **BAROCK MODERN** Spuren des Barocks in der Kunst nach 1950, bis zum Herbst **Kunstpalastr** Ehrenhof 4-5

**EVELYN TAOCHENG WANG – REFLECTION PAPER** bis 2.5. **Kunstverein für die Rheinlande und Westfalen** Grabbeplatz 4

**JEDER MENSCH IST EIN KÜNSTLER** Kosmopolitische Übungen mit Joseph Beuys, bis 15.8. **CHRISTOPH SCHLINGENSIEF. KAPROW CITY** Multimediale Installation, bis 17.10. **K20** Grabbeplatz 5

**ISA GENZKEN** 8.5.-5.9. **K21** Ständehausstr. 1

**FREIBAD** Ausstellung Düsseldorf Designer\*innen 8.5.-20.5. **NRW-Forum** Ehrenhof 2

## Duisburg

**STEPHAN BALKENHOL** Skulpturen & Zeichnungen, bis 24.5. **SACHLICH. REALISTISCH. MAGISCH** Kabinettsausstellung mit Werken von Max Beckmann, George Grosz, Käthe Kollwitz u.a., bis 18.7. **SCULPTURE 21ST: NEVIN ALDAG** Klangskulpturen 7.5.-5.9. **Lehmbruck Museum** Friedrich-Wilhelm-Str. 40

## Essen

**MARTIN KIPPENBERGERS THE HAPPY END OF FRANZ KAFKA'S 'AMERICA'** bis 16.5. **TIM RAUTERT UND DIE LEBEN DER FOTOGRAFIE** bis 16.5. **STOPOVER – M.A. PHOTOGRAPHY STUDIES** bis 16.5. **SOHAM GUPTA – ANGST** Fotografien, bis 27.6. **NEUE WELTEN. DIE ENTDECKUNG DER SAMMLUNG** und **INSIGHT KEITH HARING** Online-Führungen: [www.youtube.com/user/MuseumFolkwang](http://www.youtube.com/user/MuseumFolkwang) **Museum Folkwang** Museumsplatz 1

**VERGESSENE EINRICHTUNGSPROBLEME IN DER VILLA HÜGEL** Künstlerbücher und Plakate von Martin Kippenberger, bis 16.5. **Villa Hügel** Hügel 15

## Gronau

**EDDIE VAN HALEN! THE LAST GUITAR GOD** Digitaler Rundgang: [www.rock-popmuseum.de/evh\\_360](http://www.rock-popmuseum.de/evh_360) **rock'n'popmuseum** Udo Lindenbergl Platz 1

## Gütersloh

**TOGETHER** Werke von Markus Maier, bis 15.5. **Galerie in der Stadthalle** Friedrichstr. 10

**KARIN DAVIDS** Malerei 24.5.-5.7. **Kunstverein Kreis Gütersloh** Am Alten Kirchplatz 2

**MEDIZIN, KIRCHEN- UND INDUSTRIEGESCHICHTE** Virtueller Rundgang: [www.stadtmuseum-guetersloh.de/virtueller-rundgang-durchs-stadtmuseum](http://www.stadtmuseum-guetersloh.de/virtueller-rundgang-durchs-stadtmuseum) **Stadtmuseum** Kökerstr. 7-11

## Hagen

**HANDWERKSBILDER AUS DEM 18. JAHRHUNDERT** bis 31.10. **FASZINATION FARBE** Farben-Ausstellung des Carl-Bosch-Museums Heidelberg 16.5.-31.10. **LWL-Freilichtmuseum** Mäckingerbach



*Philip-Lorca diCorcia, New York City, 1983, aus der Serie A Storybook Life ©Philip-Lorca diCorcia. Courtesy of the artist and David Zwirner*

Mit Thomas Demand, Philip-Lorca diCorcia, Andreas Gursky und Jeff Wall widmet sich die Ausstellung **Made Realities** vier meisterhaften Fotografen, deren bildhafte Konstruktionen Möglichkeiten und Grenzen des fotografischen Mediums hinterfragen. Sowohl analog als auch digital entwerfen die Künstler eigenwillige Sichtweisen auf die Wirklichkeit. Das Spektrum reicht dabei von flüchtigen Alltagsszenen über rätselhafte Geschehnisse bis hin zu reinszenierten historischen Ereignissen. Gemeinsam ist den Bildern die Absicht der Künstler, das traditionell Dokumentarische der Fotografie mit fiktiven Elementen zu kombinieren, die Grenze zwischen Realität und Imagination verschwimmt. Die Ausstellung, die vom 2. Mai bis zum 25. Juli in der **Draiflessen Collection in Mettingen** zu sehen ist, wird durch ein virtuelles Rahmenprogramm erweitert, das aus zuvor als Kurzvideos produzierten Führungen besteht ([www.draiflessen.com](http://www.draiflessen.com)).

## Haltern

**AUS DER SCHATZKAMMER DER CAESAREN** Gemmenschneitten von Gerhard Schmidt, bis 31.10. – vorerst digital: [www.lwl-roemer-museum-haltern.de](http://www.lwl-roemer-museum-haltern.de) **LWL-Römermuseum** Weseler Str. 100

## Hamm

**OTMAR ALT. DAS LEBEN IST EIN VERSUCH** bis 20.6. **ERINNERUNGEN IM KLEINEN** Otmar Alts Lebenswerk auf Büttenspapier, bis 20.6. **HOF-FENT LICHT** Rita Rohlfing, bis 5.9. **Gustav Lübcke Museum** Neue Bahnhofstr. 9

## Hannover

**DUCKOMENTA** bis 25.5. **KINOSAURIER – ZWISCHEN FANTASIE UND FORSCHUNG** bis 25.5. **Landesmuseum** Willy-Brandt-Allee 5

**RONALD SEARLE: EIN KÜNSTLERLEBEN** bis 30.5. **SAMMELN, AUSSTELLEN, FORSCHEN!** 90 Jahre Wilhelm-Busch-Gesellschaft e.V., bis 31.12. **KINDERKABINETT** Ein Universum von Zeichenkunst für die Kleinsten, bis 31.12. **Karikatur Museum Wilhelm Busch** Georgengarten

**LIENHARD VON MONKIEWITSCH. ZUM ACHTZIGSTEN** bis 30.5. **ELEMENTARTEILE** Grundbausteine des Sprengel Museums und seiner Kunst, bis 31.12. **BIG!** Großformate aus dem Sprengel Museum 29.5.-12.9. – Online: [www.sprengel-readymades.de/ausstellungen/schnittstellen](http://www.sprengel-readymades.de/ausstellungen/schnittstellen) **Sprengel Museum** Kurt-Schwitters-Platz

## Havixbeck

**VIRTUELLE MUSEUMS-TOUR** [www.sandsteinmuseum.de/pages/das-museum/vr.museum-stour.php](http://www.sandsteinmuseum.de/pages/das-museum/vr.museum-stour.php) **Baumberger Sandsteinmuseum** Gennerich 9

## Herford

**FLÜCHTIGE BLICKE** Malerei, Grafik, Fotografie, Emaille, Skulptur, Plastik von Künstler\*innen aus der Region, bis 30.5. **Kunstverein im Daniel-Pöppelmann-Haus** Deichtorwall 2

**BRIGITTE WALDACH: SCHIMMER UND GLANZ** Marta-Preis der Wemhöner Stiftung 2020, bis 24.5. **TRÜGERISCHE BILDER** Ein Spiel mit Malerei und Fotografie, bis 15.8. **Museum Marta** Goebenstr. 4-10

## Holzwickede

**HERBERT ROLF SCHLEGEL. DIE VERÖHNERUNG VON MENSCH UND NATUR** Werke aus der Sammlung Murken, bis 15.8. **Haus Opherdicke** Dorfstr. 29

## Köln

**ANDY WARHOL NOW** bis 13.6. **Museum Ludwig** Heinrich-Böll-Platz

## Lage

**BOLIVIANISCHE BAUARBEITERINEN** Bilder und Skulpturen von Cecilia Herrero-Laffin, bis 27.6. **VOM SCHUFEN UND CHILLEN – WARUM WIR ARBEITEN** Ausstellung zum Wandel der Arbeit, bis 13.2.2022 **Ziegeleimuseum** Sprikerheide 77

## Lemgo

**DRIFT** Aquarell & Siebdruck von Dirk Rausch 9.5.-27.6. **Städtische Galerie Eichenmüllerhaus** Braker Mitte 39

**METTENDCHEN AUS DEM HOME OFFICE** Karikaturen von Peter Menne, bis 11.7. **Weserrenaissance-Museum Schloss Brake** Schlossstr. 18

## Lichtenau

**LEONARDO DA VINCI. DAS LETZTE ABENDMAHL** 11.5.-21.11. **AUGENBLICKE** Studio-Ausstellung mit

Schwarz-Weiß-Portraits von Susanne Hanke 24.4.-29.8. **Kloster Dalheim** Am Kloster 9

## Lüdinghausen

**ZEITENWENDE – FREIHERR VOM STEIN UND DIE WESTFALEN** bis 30.5. **Burg Vischering** Berenbrock 1

## Lünen

**DIE PARUSIE DER STOFFE** bis 16.5. **MÄRCHENHAFT? WIE MÄRCHEN UNSEREN ALLTAG BEGLEITEN** bis 20.6. **Museum Schwansbeller Weg** 32

## Mettingen

**SEESTÜCKE** Kabinettsausstellung, bis 9.5. „**DAS MEER RUFT!**“ **WAGNIS TONFILM** bis 20.6. **MADE REALITIES** Fotografien von Thomas Demand, Philip-Lorca diCorcia, Andreas Gursky und Jeff Wall 2.5.-25.7. **Draiflessen Collection** Georgstr. 18

## Minden

**FELDBAHNGESCHICHTEN. TECHNIK UND EINSATZ EINES UNIVERSELLEN VERKEHRSMITTELS** bis 24.5. **Minder Museum** Ritterstr. 23-33

## Oberhausen

**ART ABOUT SHOES** Von Schnabelschuh bis Sneaker, bis 24.5. **HEINER MEYER** Deutsche Pop Art im Stiletto-Format, bis 24.5. **WALTER KURROWSKI – KÜNSTLER KARIKATURIST KULTURLEGENDE** Eine Werkschau von 1956-2015, bis 30.5. **Ludwiggalerie Schloss Oberhausen** Konrad Adenauer Allee 46

## Oelde

**DIE WELT IN DER TASCHE. EXPEDITIONEN INS UNGEWISSE** Reisebiografien und eine Suche nach dem Glücklichen Arabien 25.4.-25.7. **Kulturgut Haus Nottbeck** Landrat Predeick Allee 1

## Osnabrück

**WELTWEIT REMARQUE** bis 22.6. – Virtueller Rundgang: [www.remarque.uni-osnabrueck.de/wvr/ausstellung](http://www.remarque.uni-osnabrueck.de/wvr/ausstellung) **Erich Maria Remarque-Friedenszentrum** Markt 6

**SAMMLUNG FELIX NUSSBAUM** Dauerausstellung **Felix-Nussbaum-Haus** Lotter Str. 2

**SAMMLUNG ALBRECHT DÜRER** Dauerausstellung **Kulturgeschichtliches Museum** Heger-Tor-Wall 27

**POSSESSED** Ausstellung des European Media Art Festival (EMAF), bis 30.5. **Kunsthalle** Hasemauer 1

**MISSION 2030 – GLOBALE ZIELE ERLEBEN** Interaktive Ausstellung, bis 31.7. **MAGISCHE IMPRESSIONEN – NATURFOTOGRAFIE AUS DEM OSNABRÜCKER LAND** Karsten Mosebach und Bernhard Volmer, bis 29.8. **Museum am Schölerberg** Klaus-Strick-Weg 10

**ÜBER WASSER** Ausstellungsprojekt mit Beiträgen von über 50 beteiligten Akteur\*innen, bis 31.10. **Museum Industriekultur** Fürstenauer Weg 171

**MÖSER – DIE BEGEBARE GRAPHIC NOVEL** bis 24.5. – Digitaler Stadtrundgang zum Leben von Justus Moser in Osnabrück: [www.museumsquartier-osnabrueck.de/veranstaltung/moeser-stadtrundgaenge](http://www.museumsquartier-osnabrueck.de/veranstaltung/moeser-stadtrundgaenge) **TAUBES GEÄST** Johanna Diehl, bis 14.11. **SAMMLUNG FELIX NUSSBAUM** Dauerausstellung **Museumsquartier** Lotter Str. 2

## Paderborn

**GESCHICHTE, GEGENWART UND ZUKUNFT DER INFORMATIONSTECHNIK** Digitale Rundtouren, Vorträge & mehr: [www.hnf.de/besuch/angebote/digitale-angebote](http://www.hnf.de/besuch/angebote/digitale-angebote) **Heinz Nixdorf MuseumsForum** Fürstenallee 7

**VON KAISERN UND KÖNIGLICHER PRACHT** Dauerausstellung **LWL-Museum in der Kaiserpfalz** Am Ikenberg 1

**DIE WELTENLAUSCHER** Erfindungen und Denkapparate von Erwin Grosche für kleine und große Menschenkinder, bis 30.5. **Stadtmuseum** Abdinghof 11

**KAREL DIERICKX. STILLE WERKE** 25.4.-5.9. **Städt. Galerie in der Reithalle** Marstallstr. 12

## Petershagen

**VITTORIO ZECCHIN. GLAS FÜR CAPPELIN UND VENINI** Glasobjekte, bis 15.8. **DAS WACHSEN DER BILDER** Retrospektive mit Scherbenarbeiten von Karin Hubert, bis 5.9. **LWL-Industriemuseum Glashütte Gernheim** Gernheim 12

## Recklinghausen

**MARIECHEN DANZ. CLOUDED IN VEINS** Kunstausstellung der Ruhrfestspiele 2.5.-29.8. **Kunsthalle** Große-Perdekamp-Str. 25-27

## Soest

**EWALD SACHER – KARL ENGELEN. EINE KÜNSTLERFREUNDSCHAFT** Abstraktionen, bis 16.5. **MICHAEL STELZER** Fotografien 21.5.-27.6. **Kunstverein Kreis Soest e.V.** Klosterstr. 13

## Tecklenburg

**SEHEN – FÜHLEN – MACHEN** bis 20.6. **Otto Modersohn Museum** Markt 9

## Telgte

**PESSACH – VON EXODUS BIS HEUTE** bis 29.8. **Religio Museum** Herrenstr. 1-2

## Warendorf

**TRÄUME, VISIONEN UND REISEN IN ANDERE WELTEN – EIN WAGNIS!** Dirk Groß und Klaus Schauerer, bis 30.4. **KAY OSTERROTH** 30.5.-4.7. **Historisches Rathaus** Markt 1

**AUGENBLICKE** Zeichnung und Malerei von Rolf Löhrmann, bis 20.6. **Westpreußisches Landesmuseum** Klosterstr. 21

## Werther

**FAMILIENBANDE. CONRAD FELIX-MÜLLER – IN ARRODE** bis 30.5. **Museum Peter August Bockstiegel** Schlossstr. 111

## Witten

**HIDDEN COSTS. EWIGKEITSLASTEN** Luftbilddaufnahmen von J Henry Fair, bis 26.9. **LWL-Industriemuseum Zeche Nachtigall** Nachtigallstr. 35

## Wuppertal

**VISION UND SCHRECKEN DER MODERNE – INDUSTRIE UND KÜNSTLERISCHER AUFBRUCH** bis 11.7. **AN DIE SCHÖNHEIT – STARS DER SAMMLUNG** bis 3.10. **GOLDENE ZEITEN** Die Sammlung niederländischer Kunst und ihre Geschichte(n), bis 10.4.2022 **Von der Heydt-Museum** Turmhof 8



## Die Welt in der Tasche Expeditionen ins Ungewisse

Reisebiografien und eine Suche nach dem Glücklichen Arabien.

**Ausstellung**  
25.4. – 25.7.21

Online-Einführung  
Szenische Lesung von  
Carsten Bender und  
Walter Gödden

Kulturgut Haus Nottbeck  
Museum für Westfälische Literatur  
Landrat-Predeick-Allee 1  
59302 Oelde-Stromberg  
[www.kulturgut-nottbeck.de](http://www.kulturgut-nottbeck.de)



## MADE REALITIES

02. Mai – 25. Juli 2021

Fotografien von  
THOMAS DEMAND  
PHILIP-LORCA DICORCIA  
ANDREAS GURSKY  
JEFF WALL

DRAIFLESSEN COLLECTION



**KABINETTAUSSTELLUNG**  
10.06. – 31.10.2021

[www.draiflessen.com](http://www.draiflessen.com)



**COMIC UND MUSIC ARCHIV**  
**Herforder Straße 210, Bielefeld**  
**☎ 0521/320413**  
**Ankauf Rock/Jazz-LPs & Comics**

## FLOHMARKT: SUCHE

**Suche Langspielplatten** von Enrico Mainardi, Ludwig Hoelscher, Anja Thauer, Edith Peinemann, Ellen Ney... und andere seltene klassische Aufnahmen; gerne auch Sammlungen, Symphonien/Kammermusik/Orgel/ etc... in sehr gutem Zustand! Auch ausgefallene, wie Janigro, Nyffenegger..., Cello-Aufnahmen! Bitte unter [dgolze@gmx.net](mailto:dgolze@gmx.net) melden

**Ich suche** gebrauchtes Geka Giessgerät (z.B. Länge 60 cm Teleskop). Kontakt: 05245 180064 oder [seite@online.de](mailto:seite@online.de)

**Suche gebrauchten** oder alten Wohnwagen, auch ohne TÜV oder beschädigt. Zahlbar, Martin. mobil: 0176-90711036 (kein WA!) oder [lindemann73.1@gmx.de](mailto:lindemann73.1@gmx.de)

## FLOHMARKT: BIETE

**3 alte** große Zinkkannen 13l/10l, eine davon dicht. Zwei runde, eine ovale, 2 von Sulo. Boden ist gewölbt, sonst in gutem Zustand. Fotos auf Anfrage! 25,- je Kanne. / 1 Zinkwanne, guter Zustand, kleines Abflussloch im Boden. 35,- Gern alles zusammen, Abholung in Bielefeld. Tel. 0176-43046152 (gern WhatsApp)

**Für kleines** Geld abzugeben 7 braune Ton-Einmachtopfe 2-20 Ltr., Glaskrug 10-15 Ltr., Wäscheschleuder, Haartrockenhaube, Waschbecken weiß, Waschbecken rose, Spülstein weiß, Toilette blau u.v.m. 0521-887872

**Kühlschrank und** Elektroherd in Bielefeld zu verkaufen, Tel. 0176 84258007

**Verk. 15** Gedenkmünzen-Sätze Länder der BRD. T. 017664311005 (SMS)

## SUCHE WOHNRAUM

**Ruhige 2,5** - 3 ZKBB-Wohnung gesucht von ruhigem, freundlichem Paar, 50 / 59 Jahre, ges. Eink., ohne Kinder, ohne Tiere, NR, max. 4 Parteien, keine WG, bis 550 Euro KM. [annette713@web.de](mailto:annette713@web.de)

**3köpfige Familie** (30J, 28J, 3J) sucht neues Zuhause im Bielefelder Westen oder Schildesche ab Juli 2021. Wir wünschen uns mindestens 4 Zimmer und einen Balkon und/oder Garten(mitbe)nutzung. Wir sind beruflich gut abgesichert (Lehrer für Sport/Englisch & Psychologie), eine freundliche und sehr umgängliche Familie und freuen uns riesig über Hinweise oder Angebote an: [nette.familie@posteo.de](mailto:nette.familie@posteo.de)

**TIM'S** ☎ 05 21  
**Leihwagen** 6 40 50  
**www.timsleihwagen.de**

## BIETE WOHNRAUM

**Zur Zeit** können wir 2 Einzelzimmer (12 und 14 qm) in unserer kleinen familiären Wohngruppe/Wohngemeinschaft Nähe Obersee anbieten. In der selbstverwalteten Wohngruppe, in der eine vollumfängliche Pflege durch einen ambulanten Pflegedienst gewährleistet ist, leben Sie dann mit 4 weiteren Senior\*innen zusammen und teilen sich 2 Pflegebäder und einen großen Gemeinschaftsraum. Die Wohngruppe hat eine eigene Terrasse und ist barrierefrei. Sie befindet sich in der wunderbaren Wohnanlage „Im Kapellenbrink - Wohnen und Gemeinschaft Anders Alt Werden“. Weitere Informationen können wir Ihnen gerne telefonisch mitteilen unter der Tel.Nr.: 0521/1648219 oder Sie schreiben uns eine e-mail an folgende Adresse: [pflgeteamschildesche@web.de](mailto:pflgeteamschildesche@web.de).

**Fundus**  
 second hand  
**gesucht & gefunden**  
 • Fahrrad Second Hand  
 • An- & Verkauf  
 Ravensberger Straße 55  
 33602 Bielefeld · Fon 0170-2962115  
 Geöffnet: MO-SA mittags -> abends

**Reiselustige Rentnerin** bietet Wohnraum ab dem 1. Mai. Dieses Angebot gilt für eine/n Pendler/in, mit längerem Aufenthalt in Bielefeld, die/der aber an den Wochenenden nach Hause fährt. Sehr ruhige Lage im Bielefelder Westen, Uni-Nähe. 220 Euro/Monat incl. Nebenkosten. Einfach kurz anrufen, ich rufe zurück: 0176/25597948

## BANDS & EQUIPMENT

**Hallo Musiker!** Ich möchte gerne eine „Danser Encore“ Gruppe gründen, und damit an 2-3 Tagen die Woche in Bielefeld durch die Gegend tingeln. Ich lerne das Lied und die Performance, bin aber leider absolut unbegabt was Instrumente angeht. Dementsprechend suche ich auf diesem Wege 2-8 geneigte Musiker, die einerseits das Lied spielen können / Lust haben es zu lernen, und andererseits keine Schwierigkeiten damit haben, dieses öffentlich mehrfach am Tag zu spielen und dazu (mit hoffentlich ganz vielen anderen Leuten) zu tanzen. (Am Bahnhof, Sigg, Burg, Jahnplatz, alter Markt - wo auch immer.) Ist eine wunderschöne Sommeraktivität wie ich finde. Weiterhin möchte ich hier niemanden ausschließen - gerne beantworte ich auch Anschreiben von Leuten die nur mittingeln und mittanzen wollen. Alternativ schließe ich mich natürlich auch gerne einer bereits bestehenden

# ultimo

**BIELEFELDS  
 STADTILLUSTRIERTE**

erscheint im  
 32. Jahr 14täglich  
 (pandemiebedingt monatlich)

**BÜRO & VERLAG**

Ultimo Verlag GmbH,  
 Wolbecker Str. 20  
 48155 Münster  
 Postfach 8067  
 48043 Münster  
 0251 / 899 83-0

[info@ultimo-bielefeld.de](mailto:info@ultimo-bielefeld.de)  
[www.ultimo-bielefeld.de](http://www.ultimo-bielefeld.de)  
[www.facebook.com/  
 ultimo.bielefeld](https://www.facebook.com/ultimo.bielefeld)

Verlag:  
[ultimo@muenster.de](mailto:ultimo@muenster.de)  
 Geschäftsführer:  
 Thomas Friedrich (ViSdP),  
 Rainer Liedmeyer

**REDAKTION**

Anja Flügge,  
 Thomas Friedrich (ViSdP)  
 Rainer Liedmeyer

**MITARBEIT**

Alex Coutts; Olaf Kieser, Karl Koch; Carsten Krystofiak; Victor Lachner; Christoph Löhr; Frank Möller; Olaf Neumann; Klaus Reinhard; Erich Sauer; Adrian Strothotte; Martin Schwickert

**BANKVERBINDUNGEN**

Commerzbank Bielefeld  
 IBAN DE10 480 400 3507 8052  
 11 00

**ANZEIGEN**

Rainer Liedmeyer (Ltg.)  
[ultimo@muenster.de](mailto:ultimo@muenster.de)  
 0251-89983-25

**überregionale Anzeigen:**

Ultimo ist Mitglied der  
 CityMags-Kombi Karin Meuser  
[karin.meuser@citymags.de](mailto:karin.meuser@citymags.de)  
[www.citymags.de](http://www.citymags.de)

Es gilt Preisliste Nr. 16

**TERMINE**

[termine@ultimo-bielefeld.de](mailto:termine@ultimo-bielefeld.de)

**DRUCK**

Druckhaus Humburg, Bremen

**AUFLAGE**

Gesamtauflage Westfalen  
 Bl/Ms: 30.000  
 ©2021 ULTIMO Verlag GmbH.  
 Für Termine wird keine Gewähr  
 oder Haftung übernommen.

Der Verlag behält sich vor,  
 Kleinanzeigen &  
 Leserbriefe zu kürzen, zu  
 kommentieren oder  
 abzulehnen.

**REDAKTIONSSCHLUSS**

der nächsten Ausgabe  
 ist der 11.5.21

**Anzeigenschluß:** 14.5.21  
**Kleinanzeigenschluß:** 18.5.21  
 Das nächste Heft  
 erscheint am 21.5.2021

**CITY  
 MAGS**



Wir wollen, „dass sich die Familienpolitik am Bild der Familie aus Vater, Mutter und Kindern orientiert. Wir lehnen alle Versuche ab, den Sinn des Wortes ‚Familie‘ in Art. 6 Abs. 1 Grundgesetz auf andere Gemeinschaften auszudehnen und der Familie auf diesem Wege den besonderen staatlichen Schutz zu entziehen“ – die Chuzpe muss man haben: Sich solchen Quark ins Wahlprogramm zu schreiben und gleichzeitig eine bekennende Lesbe (die auch noch, oh Graus, mit einer dunkelhäutigen (!) Ausländerin (!) in sündhafter Gemeinschaft lebt) zur Fraktionsvorsitzenden zu machen. Die AfD kann das, und so steht das bei ihr im Wahlprogramm 2021. Das präsentiert sich unter dem Motto „Deutschland. Aber normal.“

Desweiteren fordert die Partei der politischen Resteverwertung: „Unabdingbar ist eine restriktive und Korruption vermeidende Neuordnung der Spendenregelungen. Ferner soll den deutschen Parteien endlich die Beteiligung an Unternehmen, insbesondere Medienunternehmen, sowie die Annahme von Firmenspenden verboten werden.“ – ja, das sind die Gleichen, die sich einen Parteitag von der Schweizer Werbeagentur Goal AG finanzieren ließen.

Gehen Sie bitte weiter, hier gibt es nichts zu sehen. Deutschland – aber normal.

Es geht nicht darum, was für Leuchten in der AfD unterwegs sind (man müsste statt „Leuchten“ eigentlich von „Schwarzlichtern“ reden), sondern um die Schamlosigkeit, mit der man das Eine fordert und das Andere tut. Manchmal allerdings sind sie tatsächlich konsequent bescheuert: die Corona-Leugner von der AfD sind nicht der Meinung, dass das Gesundheitssystem unter der Pandemie leidet, sondern „die von den Kassen zu tragenden Kosten für Migranten, Flüchtlinge und Asylbewerber laufen aus dem Ruder“; es sind immer die Juden. Sozusagen.

Diese Heuchelei ist kein Alleinstellungsmerkmal der AfD. Dieselben Kinderbesitzer, die seit Monaten herumjammern, dass man die lieben Kleinen unbedingt wieder in die Schulen und Kitas schicken müssen, schicken ihre Blagen jetzt gerade nicht in die Schule, um gegen die Testpflicht zu protestieren. Das Corona-Virus scheint den Kindern nicht schaden zu können, ein Wattestäbchen zum Selbsttest scheint im Vergleich dazu schwer gesundheitsgefährdend zu sein.

Deutschland, aber normal.

Das Gegenteil von normal wäre übrigens entartet. Wenn das der Führer wüsste!

Gruppe an. Wer Lust hat: steeldancer@gmx.de

## MIX

**Unser Forschungsteam** der Klinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie und Psychotherapie am Evangelischen Klinikum Bethel sucht Kinder und Jugendliche im Alter von 10 bis 17 Jahren, die Lust haben, an spannenden Forschungsprojekten teilzunehmen. Wir bieten Einblicke in psychologische Untersuchungen und wissenschaftliche Forschung. Eine Aufwandsentschädigung wird gezahlt. Tel. 0521 772-76959 | forschung-kjp@evkb.de | evkb.de/forschung-kjpp

**Der Verein** Die Wortfinder e.V. macht Literaturprojekte mit Menschen mit Behinderung. Wir suchen ab sofort ehrenamtliche Helfer\*innen. Vielfältige Aufgaben im Rahmen von Literaturwettbewerben, Lesungen und Buchveröffentlichungen. Zeitlich flexibel, vieles kann pandemiegerecht von zuhause aus erledigt werden. Evtl. später 450-Euro-Stelle möglich. Tel. BI 56095030 oder Mail diewortfinder@t-online.de

**Wohnt ihr** noch oder lebt ihr schon? Wir suchen für ein in Gründung befindliches Wohnprojekt Interessierte und Mitstreiter in allen Lebenslagen. Geplant ist ein Mehrgenerationenhaus mit abgeschlossenen Wohnungen sowie gemeinsamen

Räumen und Außenflächen. Bevorzugte Lage ist der Bielefelder Westen. Wir freuen uns, wenn ihr Lust habt, unsere Gemeinschaft zu erweitern und zu uns Kontakt aufnehmt. katharina.m.wagner@gmail.com

**Jung gebliebene** Akademikerin (43) sucht liebevollen Mann für eine kooperative Elternschaft (Co-Parenting) im Raum Bielefeld. Interesse/Fragen Mail an: k.bellikon@gmx.de

**Suche nach** einem Honda xyz Vtec zur Tagesmiete mit Versicherung inkl. Wer kann mir seinen Honda vermieten? aleks21378@gmail.com

**Suche Leute** die Interesse haben am Schreiben. Werkzeug vorhanden. 0157-87873242

**Tagebücher, Briefe,** Dokumente und alles in Sütterlin geschrieben? Ich übertrage diese für Sie. Uwe 0521-2605640

## JOBS

**Physiotherapeut (m/w/d)** dringend gesucht! Wir sind eine kleine Praxis im Bielefelder Westen und suchen dringend Verstärkung: Mehr Infos unter: www.physio-bueltmannshof.de Ruf einfach (0521/104216) an oder schick Deine Bewerbung an Info@physio-bueltmannshof.de

**Ich suche** jemanden, der für mich ein aussagekräftiges Bewerbungsanschreiben formuliert. Bezahlung VHB. 01771666694 SMS o. Mailbox

**Du bist** Student\*in der Mediengestaltung oder ä. und suchst nach einem kleinen Job im Lockdownblues? Du kennst dich mit WordPress und Elementor aus und könntest einem Schreiberling (w) beim Aufbau des Blogs helfen? Dann melde dich bitte unter namej@web.de. Ich habe bereits einen Workshop besucht, Kenntnisse erworben und mit dem Aufbau des Blogs im angemieteten Webspace begonnen. Bezahlung VHB

## BEWEGUNG

**Sportliche und** geübte Tischtennis- oder Padminton-Partnerin im Freien / Parkanlagen Bielefeld-West, für lockere Spiele, 40 - 55 Jahre von junggebliebener Sie, 50 J., gesucht. Gerne unter der Woche ab ca. 17 Uhr. Über Deine Zuschrift freue ich mich! wiese2014@web.de

## LONELY HEARTS

**Mann zwischen** 53 und 58 J. für eine platonische Partnerschaft und ein naturnahes Zusammenleben in christlicher Gesinnung von zierlicher, eher ruhiger, feinsinniger Frau (53 J.) gesucht. Mail mit Foto an stecknadel21@gmx.de

[www.route66tattoo.de](http://www.route66tattoo.de)

**Sie sucht** Ihn. Gepflegte, lebensfrohe 66jährige Rolli-Fahrerin sucht lustigen, offenen & treuen festen Partner (50-65 Jahre) für schöne gemeinsame Momente zu zweit. Ich würde mich freuen, wenn du un-

ternehmungslustig, ehrlich & humorvoll bist und ein gepflegtes Äußeres mitbringst. Offen für alle Nationen! Antworten bitte an: ULTIMO Verlag GmbH, Wolbcker Str. 20, 48155 Münster, Chiffre: gepflegt & lebensfroh

## VORTBILDUNG

**MiA-Online Die** virtuelle Messe zum Medizinstudium im Ausland. Die MiA-Online bietet Schülerinnen und Schülern sowie ihren Eltern einmal im Monat die Chance, sich kostenfrei bei verschiedenen deutschen Agenturen und internationalen Universitäten über Rahmenbedingungen, Gebühren und die Anerkennung des ausländischen Medizinstudiums in Deutschland sowie über Pflegepraktika und Famulatu-

ETIENNES  
SEIT 1992  
RADLADEN

NAHARIYASTRASSE 3  
33602 BIELEFELD  
TEL : 0521 139645  
INFO@ETIENNES-RADLADEN.DE  
WWW.ETIENNES-RADLADEN.DE

ren im Ausland zu informieren. Kommen- de Termine: 27.4., 17.5., 16.6. - Weitere In- formationen und kostenlose Registrie- rung unter <https://www.medizinstudium-im-ausland.de/mia-online-messe/>

## REISEN

**Tipps für** Naturtrips in NRW Tourismus NRW gibt auf seiner Webseite unter [www.dein-nrw.de/gluecksmomente](http://www.dein-nrw.de/gluecksmomente) Anregungen für Kurztrips in die Natur, darunter Tipps für spontane Mikro-Abenteuer, aber auch für geplante Touren durch verschiedene Regionen. Auf einer neuen Internetseite finden Reiselustige ab sofort Inspiration und Information für einen schönen Tag außerhalb der eigenen vier Wände. Die Sammlung enthält neben einem Überblick über Zoos und Tierparks, Schlösser und Parks auch Tipps zu Museen und besonderen Ausstellungen.

**Vorfreude auf** den Fahrradurlaub: Aktuelle Broschüre zur „100 Schlösser Route“ Münsterland e.V. erschienen. Auf der Route sind Mehrtages-, Wochenend- und Tagestouren möglich. Die Broschüre kann ab sofort kostenlos beim Münsterland e.V. telefonisch (02571 949392) oder per E-Mail (touristik@muensterland.com) bestellt werden. Darüber hinaus steht sie auf [www.muensterland.com/kataloge](http://www.muensterland.com/kataloge) auch zum Download bereit oder kann dort online bestellt werden. [www.100-schloesser-route.de](http://www.100-schloesser-route.de)





# NEBENWIRKUNGEN

## WALDIMIR KAMINER ÜBER CORONA, DISSIDENTEN UND SEINE MUTTER

**W**ladimir Kaminer (53) veröffentlicht seine gesammelten Beobachtungen aus dem Corona-Alltag unter dem Titel »Der verlorene Sommer: Deutschland raucht auf dem Balkon«. Darüber hinaus hat der deutsch-russische Autor mit seiner neuen Band »Kaminer & Die Antikörpers« ein klingendes Lockdown-Tagebuch eingesungen. Bei seinen musikalischen Zustandsbeschreibungen wurde er tatkräftig von seiner bald 90jährigen Mutter unterstützt.

**In Ihrem neuen Buch »Der verlorene Sommer: Deutschland raucht auf dem Balkon« erzählen Sie vom Alltag unter Corona. Wie geht es Ihnen?**

**Wladimir Kaminer:** Jetzt liegt der nächste Sommer vor uns, der nicht weniger verloren wirkt. Heute habe ich die Schlagzeile gelesen: „Der Kampf gegen Corona geht voran!“ Mein Nachbar kommentierte das mit „Die gehen alle voran auf einer

Rolltreppe, die rasch nach unten fährt“.

**Ziehen Sie sich immer öfter auf Ihre Datscha in Brandenburg zurück, um in Ruhe zu schreiben?**

Ich dachte, Corona ist eine einmalige Chance, zu beobachten, wie die Welt durchdreht. Ob in Brandenburg oder hier in Berlin stelle ich fest, wie unterschiedlich die Menschen auf reagieren. Zum Beispiel meine Mutter und ihre Freundinnen oder meine Kinder. Das Buch, an dem ich arbeite, ist schon sehr spannend, aber ich habe es nicht gewollt. Es wird *Die Seelenreiter* heißen. Corona hält die Welt im Griff, das kann man nicht ignorieren. Die Zukunft wird gerade beschlossen.

**Wie geht Ihre 89-jährige Mutter mit der Krise um?**

Sie vermisst sehr die Konzerte und das fröhliche Zusammensein. Für junge Menschen ist die Krise aber noch schlimmer. Alte Leute wie

meine Mutter können im Internet ihr bereits gelebtes Leben sehr gut finden, die ganzen Schwarzweißfilme oder alten Opern- und Ballettinszenierungen. Die Freundin meiner Mutter, die arg alt ist, sagte neulich, dass sie russisches Ballett nicht mehr auf ihrem großen TV-Bildschirm schauen wolle, weil diese alten Aufnahmen den Bildschirm für immer verdunkeln würden. Meine Mutter konnte sie nicht vom Gegenteil überzeugen. Jetzt gucken sie Ballettfilme halt immer bei ihr.

**Wurde Ihre Mutter bereits geimpft?**

Ja, mit dem BioNTec/Pfizer-Zeug. Und sie hat nicht mal einen Pils gespürt, weswegen meine Mutter das alles für eine Theaterinszenierung hält. Sie wird dieses Jahr 90. Zu ihr gehen die Viren gar nicht mehr hin.

**Sie haben in Montreux Szenen für den Dokumentarfilm »Der verlorene Sommer« gedreht.**

Viel interessanter als der Film über das größte Jazzfestival Europas war für mich, Vladimir Nabokovs Zimmer im Palace Hotel zu besuchen. Einer der größten russischen Autoren hat dort immerhin fast 20 Jahre seines Lebens verbracht, aber kaum jemand hat sich gefragt, was Nabokov in diesem Montreux eigentlich gemacht hat.

**Wie sieht sein Zimmer aus?**

Die Hoteldirektorin wollte es mir zuerst nicht zeigen, bis ich darauf bestanden habe. Wenn man dieses unglaublich kleine Zimmer gesehen hat, in dem er so viele Jahre zusammen mit seiner Frau verbrachte, versteht man seine Romane besser. Ich glaube, letzten Endes hat dieses große Musikfestival Nabokov umgebracht.

**Wie kommen Sie darauf?**

Nabokov war ein Leben lang auf der Flucht vor Menschen, die er vulgär und geschmacklos fand und landete

schließlich in Montreux. Aber später kamen genau diese Leute alle dahin. Einen Tag vor Nabokovs Tod fand in der Hotellobby eine Jamsession von afrikanischen Volkskollektiven zum Thema „Let's talk about Love“ statt. Tags drauf war er tot. Genau diese Menge von fröhlichen Menschen war Gift für ihn. Nabokov ist in der Schweiz immer in die Berge gegangen, um Schmetterlinge zu jagen. Ich habe dort letztes Jahr keinen einzigen Schmetterling mehr gesehen.

**Sie haben mit Ihrem DJ-Freund Yuriy die Band »Kaminer & die Antikörper« gegründet und bereits zahlreiche Songs auf YouTube veröffentlicht.**

Mein Freund Yuriy schreibt fantastische Musik. Mit ihm und zwei Mädchen habe ich mich zu einer Band zusammengetan, obwohl wir uns beim Musikmachen gar nicht gesehen haben. Jeder hat seinen Part zuhause aufgenommen. Ich habe Texte geschrieben, mit denen ich den Lauf der Pandemie verfolge. Und Yuriy hat sich dazu die verschiedensten Musiken ausgedacht: Pop, Rap, Walzer. Ich bin kein herausragender Sänger, aber die Mädchen singen wunderschön. Ende April erscheint unsere erste Platte *Bleib zuhause, Mama!* mit 14 Songs. Das sind alles Ohrwürmer. Das habe ich alles aus der Arbeitslosigkeit heraus gemacht.

**Wie kam es zu dem Lied über diese Tiere?**

Lange Zeit wurde immer auf die Fledermäuse eingedroschen. Sie seien an allem Schuld und würden diesen Planeten gefährden. Dann haben die Chinesen angefangen, die Fledermäuse auszurotten. Also habe ich mit *Flieg, Maus!, flieg* eine pathetische Hymne auf diese Tiere geschrieben. Wir sollten sie retten, bevor es zu spät ist. Fledermäuse sind wirklich nicht Schuld an dem Ganzen, sondern die Menschen, die alles in den Mund stecken wie kleine Kinder.

**Sie haben zu jedem der 14 Lieder auf dem Album ein eigenes Video gedreht.**

Im Internet haben wir einen Aufruf gestartet: Menschen sollten so tun, als würden sie fliegen wie Fledermäuse. Wir bekamen daraufhin so viele Clips, dass wir daraus einen ganzen Film hätten machen können. In keiner anderen Zeit hat Deutschland so viel Blödsinn gemacht wie im Coronajahr. Es war manchmal ein sehr kreativer Blödsinn.



**In dem einen oder anderen Video ist sogar Ihre Mutter zu sehen.**

Bei jedem Video ist Mama mit irgendeinem Spruch dabei. Ich habe sie auf diese Weise verewigt. Mein Sohn Sebastian und Yuriys Sohn haben einige der Videos geschnitten. Auf diese Weise haben wir die Jugend beschäftigt. Aber Sebastian mag eher depressiven Rap. Er nimmt mit seinen Freunden jede Woche neue Rap-Predigten auf. Sinnlose Ansprachen an die Menschheit. Ich glaube, seine Band heißt Schnaps oder so.

**Die Helden Ihrer Jugend ignorieren die sowjetische Ideologie, heißt es in Ihrem Buch. Sie trugen lange Haare und stellten sich außerhalb der Gesellschaft. War das gefährlich?**

Es gab rote Linien. Aber so lange man keine Steine gegen die Kremelmauer schmiss, war das nicht wirklich gefährlich. Der sowjetische Staat ging nicht jedem Bürger an die Gurgel.

**Wie geht es heute Künstlern, die in Opposition zu Putin stehen?**

Jetzt ist das besonders gefährlich, weil die Opposition so klein ist. Das Regime setzt inzwischen immer mehr Geheimdienste und Abteilungen des Polizeiministeriums ein. Je mehr Uniformierte es gibt, desto weniger Gegner sind vorhanden. Man braucht immer mehr Mut, um gegen eine solche Gewaltmaschinerie aufzustehen. All diese Uniformierten müssen neue Orden bekommen, also jagen sie jedes Kindergartenkind, das aus Versehen gehen ein Putinportrait gepinkelt hat. Menschen werden für ein Like im Internet hinter Gitter gesteckt. Die Linie der Empörung ist längst überschritten.

**Wünschen sich eigentlich viele Menschen ein anderes Russland als das**

**von Putin und seinen Unterstützern?**

Ich glaube, dass alle Russen sich im Herzen ein anderes Russland wünschen, sogar Menschen, die für Putin arbeiten. Auch Putin will wahrscheinlich ein Russland ohne sich selbst als Präsidenten, das ist ja eine Sackgasse. Er möchte wertgeschätzt werden. Stattdessen muss er Diktator spielen und sich vom amerikanischen Präsidenten als Mörder abstempeln lassen. Sind deswegen Russen in Massen auf die Straße gegangen? Niemand hat sich darüber empört! Putin gewinnt eine Wahl mit 79,5 Prozent und die Feierlichkeiten bleiben aus. Über dem Land liegt eine große Frustration, und Putin wird keine Reue zeigen.

**Wie schätzen Sie Kremlkritiker Alexej Nawalny ein? Wird er nach dem Gefängnis weiter gehen Wladimir Putin protestieren?**

Nawalny ist ein Mann von beispiellosem Mut. Solche Menschen kann man nicht mit Folter und Knast brechen. Ob er da jemals rauskommt, weiß ich nicht. Gegen Nawalny zu kämpfen verleiht sehr vielen Uniformierten eine Scheinwichtigkeit.

**Ist Nawalny ein einmaliger Held oder gibt es in Russland etliche wie ihn?**

Durch seine beinahe biblische Geschichte inklusive Tötungsversuch und Auferstehung ist er zu einem russischen Jesus geworden. Aber niemand hätte vermutet, dass er gleich wieder in die Höhle des Löwen zurückkehrt. Das war für ein verschlafenes Land wie Russland eine besondere Geste. Da hat das Regime große Angst bekommen. Nawalny sitzt ja eine Strafe ab, für die er längst bezahlt hat. Selbst für russische Verhältnisse eine ziemlich schräge Geschichte.

**Bleibt zu hoffen, dass Herr Nawalny sich im Straflager zu allem Übel nicht mit Corona infiziert.**

Ich hoffe, die Deutschen haben ihn vor seinem Abflug geimpft. Russische Oppositionelle muss man als erste impfen.

**Würden Sie sich mit dem russischen Vakzin Sputnik impfen lassen?**

Ich habe keine Zweifel an der Qualität dieses Vazins. Die Frage ist eher ethischer Natur: Darf man eine lebensrettende Medizin aus der Hand eines Mörders annehmen? Aber in dieser Situation sollten wir jede Hilfe annehmen.

**Ist die Schwester Ihrer Mutter in Moskau schon geimpft worden?**

Ich glaube nicht. In Moskau kann sich jeder gratis impfen lassen, aber die Bereitschaft ist nicht da. Die Mehrheit sind Impfverweigerer. Meine Verwandten sind alle der Meinung, Corona schon gehabt zu haben, weil sie im Winter schwer krank waren. ?is zum Arzt haben sie es nicht geschafft, weil ständig besetzt war. Ich wurde kürzlich von ZDF-Journalisten angerufen, die in Moskau festsitzen. Die haben sich im Kaufhaus Gum mit Sputnik impfen lassen und darüber hinaus ein Eis geschenkt bekommen. Zwei Tage später kamen sie auf die Idee, einen Film zum 70. Geburtstag von Putin zu machen. Vielleicht ist das ja eine Nebenwirkung der Impfung.

**Machen Sie mit?**

Ich möchte nicht nach Moskau, aber ich könnte schon ein Interview geben. Putin wird 70 und sieht unglaublich lebendig aus. Er wird vielleicht noch 15 Jahre im Amt bleiben.

**Sie schreiben, in Russland stimme die auf dem Papier beschriebene Realität überhaupt nicht mit der Wirklichkeit überein. Woran liegt das?**

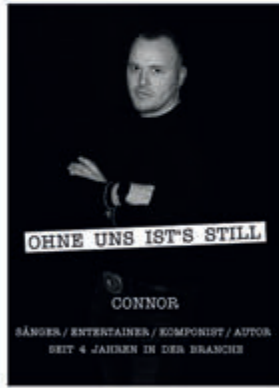
Um ein erfolgreiches Zusammenleben zu erreichen, muss man einerseits die Augen verschließen und andererseits einiges sehen, was gar nicht da ist. Menschen, die Macht haben, sagen immer das eine und meinen das andere und tun dabei das dritte. Dadurch driften die Wirklichkeit und die Realität immer weiter auseinander. Aber Deutschland macht auch unglaubliche Sprünge und liegt gar nicht so weit hinter Russland beim Marathon zum Wahnsinn. Auch hier wird die Kluft zwischen Realität und Wirklichkeit immer größer.

**Haben Sie vor, nach der Pandemie als Sänger auf Tour zu gehen?**

Ja, wobei ich glaube, dass die Konzerte der Zukunft anders aussehen werden. Musiker und Sänger werden Astronautenanzüge tragen und durch eine Online-Übertragung aus dem Anzug heraus singen. Wir sind ja auf dem Weg in eine ganz andere Gesellschaft. Der Mensch hat den Menschen als potenzielle Gefahrenquelle entdeckt. Das geht sogar durch die Familien hindurch. *Interview: Olaf Neumann*

**Wladimir Kaminer: Der verlorene Sommer: Deutschland raucht auf dem Balkon Goldmann, München 2021, 192 S., 16,- / Kaminer & die Antikörper: Bleib zuhause, Mama! (CD, Trikont)**





# KULTURGESICHTER0521.DE

## #OHNE UNS IST'S STILL



Hier mit Mobiltelefon-Kamera scannen für mehr Gesichter



UNTERSTÜTZT DURCH:

Bielefelder



Volksbank Bielefeld-Gütersloh eG

PROVISUELL

STRATMANN EVENT

Neue Westfälische

